Neu-Braunfelser Zeitung

Aelteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 61. **Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 7. November 1912.** **Nummer 5**

Die Wahl.

Nach dem Berichten bis zum Mittwoch Morgen hat der demokratische Präsidentschafts-Candidat Woodrow Wilson 369 Electoralstimmen erhalten, Taft 13, Roosevelt 57. Einundneunzig Electoralstimmen sind dabei noch nicht verrechnet. Zur Wahl sind 266 Electoralstimmen erforderlich. Woodrow Wilson ist demnach unser nächster Präsident, und Thomas R. Marshall unser nächster Vice-Präsident.

Die Berichte zeigen für die verschiedenen Staaten das folgende Resultat:

	Wilson.	Roosevelt.	Taft.
Alabama	12	0	0
Arizona	3	0	0
Arkansas	9	0	0
California	13	0	0
Colorado	6	0	0
Connecticut	7	0	0
Delaware	3	0	0
Florida	6	0	0
Georgia	14	0	0
Illinois	6	29	0
Indiana	15	0	0
Iowa	0	13	0
Kansas	10	0	0
Kentucky	13	0	0
Louisiana	10	0	0
Maine	6	0	0
Maryland	8	0	0
Massachussetts	18	0	0
Michigan	0	15	0
Minnesota	12	0	0
Mississippi	10	0	0
Missouri	18	0	0
Nebraska	8	0	0
New Jersey	14	0	0
New Mexico	3	0	0
New York	45	0	0
N. Carolina	12	0	0
North Dakota	5	0	0
Oklahoma	10	0	0
Rhode Island	0	0	5
S. Carolina	9	0	0
South Dakota	5	0	0
Tennessee	12	0	0
Texas	20	0	0
Utah	0	0	4
Vermont	0	0	4
W. Virginia	8	0	0
Virginia	12	0	0
Wisconsin	13	0	0
	369	57	13

Einem anderen Berichte zufolge hat Wilson 402, Roosevelt 67 und Taft 8 Elektoralstimmen, wobei 54 Elektoralstimmen noch nicht verrechnet sind.

Im Staate ist das demokratische Ticket mit großer Mehrheit gewählt.

In Comal County verlief die Wahl sehr ruhig. Die Candidaten für die County-Aemter hatten keine Opposition und das Interesse an der Wahl war daher nicht ganz so lebhaft, wie das an der Vorwahl. Ein vollständiger Bericht ist bis jetzt noch nicht zu erlangen. Inbezug auf der Präsidentschafts-Electoren ist das Resultat hier in Neu-Braunfels wie folgt:

	Wilson.	Roosevelt.	Taft.
1. Ward	44	11	3
2. Ward	32	8	8
3. Ward	75	24	12
4. Ward	85	29	9
5. Ward	48	12	6
	284	84	38

Für das sozialistische Ticket wurden in der dritten Ward 2 Stimmen, und in der vierten 8 Stimmen abgegeben.

Stadtrats-Verhandlungen.

Montag Abend, den 4. November.

Da Bürgermeister Jahn wegen Unwohlseins nicht zugegen war, vertagte sich der Stadtrat am Montag Abend bis nächsten Montag Abend. Herr Hornaday, der Contraktor, der die Errichtung der projektierten Kraftstation, Wasserleitung usw. übernommen hat, wird am Samstag erwartet.

Etwas über Bürgerscheine.

Bei der Wahl am Dienstag konnten die Inhaber sogenannter „erster Papiere", die unter dem alten Gesetze, das heißt vor dem 26. September 1906, ausgefertigt wurden, noch mitstimmen. Bei der nächsten Wahl können sie nicht mehr mitstimmen, wenn sie nicht vor dem 26. September 1913 auch ihre zweiten Papiere herausnahmen. In andern Worten, die „ersten Papiere", die vor dem 26. September 1906 herausgenommen wurden, werden nach dem 26. September 1913 ungültig sein. Ein am 27. September 1906 in Kraft getretenes Gesetz bestimmt nämlich, daß die „zweiten Papiere", d. i. der eigentliche Bürgerschein, innerhalb sieben Jahre nach Herausnahme der „ersten Papiere" erlangt werden müssen. Andernfalls werden die „ersten Papiere" wertlos und man muß wieder von vorne anfangen.

Aus Niederwald.

Den 31. Oktober 1912.

Da lange nichts von hier in ihrem geschätzten Blatte war, will ich das Versäumte nachholen.

Die Ernte war sehr zufriedenstellend; Cotton ½ Ballen per Acker und darüber; Corn von 30 bis 40 Bushel per Acker. Cotton ist alle gepflückt; es gibt etwas Topcrop, sollte es aber vor 10 oder 14 Tagen frieren, so gibt es sehr wenig. Gesundheitsstand ist merkwürdig gut. Wir hatten vor 14 Tagen einen sehr guten Regen, 4 bis 5 Zoll.

Da ich mit den Herren A. Dressen, H. Seliger, C. Krabowski und A. Schützeberg nach der Dallas Fair war, will ich von dem Gesehenen berichten. Wir fuhren am Samstag Abend nach Lockhart, um mit dem Katy-Nachtzug nach Dallas zu fahren, wo wir aber bis Sonntag Morgen bleiben mußten, da es keinen Anschluß gab; welche Befürchtung ich meinen Freunden gleich mitteilte, aber einer behauptete, er hätte telephoniert, und wir hätten Anschluß. Am Sonntag war auch der Zug da auf die Minute, was man von der „Katy" sonst nicht erwartet. In Smithville mußten wir ungefähr 30 Minuten überliegen, dann fuhren wir ohne Umsteigen bis Dallas. Wir langten um 8 Uhr abends dort an.

Die Baumwolle an der Bahn entlang ist meist alle gepflückt, auch ist das meiste Corn eingefahren. Es hatte auch überall gut geregnet, stellenweise mehr als hier. Es war auch schon viel Weizen und Hafer auf, in vielen Feldern waren sie noch am Säen.

In Dallas angekommen, begaben wir uns ans Schlafzimmersuchen. Nach langem Suchen fanden wir eins, worin wir zu sechst eingepfercht wurden, so daß kein Stehplatz blieb. Die andern Abende war es besser.

Am Morgen begaben wir uns zum Fairplatze. Ich muß gestehen, die Fair scheint jedes Jahr besser zu werden. Die landwirtschaftlichen Produkte waren wirklich sehenswert. Einige Counties müssen, nach dieser Ausstellung zu urteilen, ein wahres Paradies sein. Gewöhnlich haben diejenigen Counties die beste Ausstellung, die als trocken verschrieen sind; also muß es wohl für Rekame sein. Ich habe nur sehr wenig von den besseren Counties ausgestellt gesehen. Die Maschinenabteilung war sehr reichlich beschickt, ebenso die Abteilung für Automobile. Das neueste, was ich sah, war ein Auto von 30 Pferdekräften mit einer Einrichtung, mit der man mit Leichtigkeit zwei Pflüge zieht. Auch war die Cottonpflückmaschine wieder ausgestellt; sie ist aber noch nicht verbessert gegen letztes Jahr. Ich glaube nicht, daß sie zur Zufriedenheit zu gebrauchen ist.

Die Vieh-, Pferde- und Geflügelausstellung war großartig. Ebenfalls die Pferderennen. Auto-Wettrennen hatten sie nicht, wegen der Uglücksfälle, die so oft dabei vorkommen.

Die „Shows" sollten vom Ausstellungsplatze verbannt werden, da sie nicht im entferntesten zeigen, was sie ankündigen.

Die Besucherzahl war jeden Tag großartig. Es befinden sich viele Bänke auf dem Ausstellungsplatze, wo sich müde Besucher ausruhen können. Das freie Concert im Podium war sehr schön.

Am Donnerstag um ½2 Uhr nachmittags fuhren Herr R. Seliger, Herr F. Alves und ich mit zwei 45 H. P. Jackson Automobilen über Land nach hier; ich als Chauffeur mit einem, welches mein Auto ist, welches ich kaufte, und R. Seliger mit dem andern, und F. Alves als Roadbeschreiber. Am ersten Tage fuhren wir bis Hillsboro, welches 72 Meilen von Dallas liegt. Wir wollten bis Waco, aber der Weg war zu jämmerlich; wir fuhren daher nur bei Tag und kamen um ½6 Uhr in Hillsboro an. Am Abend besichtigten wir die Stadt; sie soll 11,000 Einwohner haben. Sie hat ein sehr schönes Courthaus und den größten und besten Square nebst einmündenden Straßen, welche ich je gesehen habe.

Am nächsten Morgen fuhren wir bei Tagesanbruch ab, denn wir wollten bis Abend zuhause sein. In Waco kamen wir um ½9 Uhr an. Der Weg war sehr schlecht. Nachdem wir Waco angesehen und uns ein wenig erfrischt hatten, ging es weiter, 20 bis 25 Meilen per Stunde, was man in Anbetracht der schlechten Road eine sehr gute Leistung nennen darf. Denn sehr oft gerieten wir in so tiefe Geleise, daß die Achse des Automobils auf der Erde rutschte. In einigen Städten wurde kurzer Halt gemacht. In Bartlett nahmen wir Ballast ein. Dann ging es auf Taylor zu, wo wir um 1 Uhr ankamen. Da wurden einige getrunken und Mittag gegessen; dann ging es weiter nach Austin, wo wir um ½6 Uhr ankamen, und Hunger und Durst befriedigten. Abends 7 Uhr kamen wir zuhause an.

Von Bartlett bis Austin und zum Teil nach Creedmor ist der Weg gut, von Bartlett bis 25 Meilen hinter Hillsboro ist er jämmerlich. Ich fahre jetzt zwei Jahre mit dem Auto, habe aber die ganze Zeit noch nie eine solche Road gehabt. Am zweiten Tag fuhren wir 182 Meilen. Im ganzen sind es von Dallas bis nach Niederwald 255 Meilen. Wir machten den ganzen Trip ohne irgendwelchen Trubel an den beiden Autos. Schreiber dieses mußte sich zeitweise am Steuerrad anklammern, damit er keinen Luftsprung machte und mit dem Erdboden nicht in unsanfte Berührung geriet.

Für heute will ich schließen

Achtungsvoll,

Wm. Becker.

Eingesandt.

Dr. Manton Carrick von „Holland's Magazine" besuchte Neu-Braunfels am Donnerstag. Diese kleine Notiz, so unbedeutend sie erscheint, birgt in sich eine Geschichte voll wesentlichen Interesses für unsere Bürger.

Col. Holland, stets darauf erpicht, seine Abonnenten mit gutem Lesestoff zu versehen, faßte den Plan, den Lesern seiner Zeitschrift nicht allein anregende Literatur zu liefern, sondern auch Interesse an ihrer Umgebung zu erwecken, und zwar besonders an ihren respektiven heimatlichen Ortschaften.

Die genannte Zeitschrift offeriert einen Preis für die reinlichste Stadt in Texas. Zahlreiche Städte im Staate traten sofort in den Wettbewerb ein. Städtische Vereine verkündeten das Evangelium der Reinlichkeit, und wo einst Unkraut und Schmutzhaufen waren, befinden sich jetzt schöne Rasenplätze und reine Baustellen.

Der „Ladies' Civic Improvement Club" unter der Führung seiner tüchtigen Präsidentin Frau Geo. Eiband unternahm es, uns eine noch reinlichere Stadt zu geben. Die Tätigkeit, welche der Stadtrat hinsichtlich gesundheitlicher Verordnungen zeigte, die Ernennung von Gesundheitsbeamten und die strenge Durchführung des Gesetzes wurden von dieser Vereinigung inspiriert.

Wir haben in diesen Spalten von Zeit zu Zeit von der interessanten Arbeit berichtet, welche dieser Club unternommen hat und es ist unnötig, bei den Einzelheiten des Geleisteten zu verweilen. Es ist alles sehr lebhaft in der Erinnerung der Leser.

Herrn Dr. Carrick wurde in Begleitung von Bürgermeister C. A. Jahn und dem Vorsitzenden des Gesundheitscomites Herrn Ad. Henne die Stadt gezeigt, zu welchem Zwecke die Präsidentin des „Civic Improvement Club" ihr Automobil zur Verfügung gestellt hatte. Wie man erwarten konnte, war Dr. Carrik angenehm von dem Gesehenen überrascht. Neu-Braunfels' Ruf als reinliche Stadt war seinem Besuche vorangegangen, doch hatte er nicht erwartet, die Zustände hier so erfreulich zu finden, wie es der Fall war.

Landas Park bezeichnete er als den großartigsten in Texas; und wir möchten hier bemerken, daß, nach dem „Ladies' Civic Improvement Club", Herrn Landa gebührende Anerkennung gezollt werden sollte. Sollte Neu-Braunfels das Glück haben einen der ausgesetzten Preise zu gewinnen, so würde das in nicht geringem Maße Landas Park zuzuschreiben sein.

Daß der Comal-Fluß keine Krankheitskeime enhalte, war die Meinung, die der besuchende Inspektor äußerte.

Das Krankenhaus, das Courthaus, die Plaza und die vielen nicht nur schön gebauten, sondern in vielen Fällen auch mit sorgfältig gepflegten Blumen- und Rosengärten versehenen Wohnhäuser veranlaßten lobende Bemerkungen.

Die Plaza erregte spezielles Gefallen und besondere Ueberraschung. Nur wenige von den Städten, sagte Dr. Carrick die sich an dem Wettbewerb beteiligen, haben solche Plätze aufzuweisen.

Straßen, Hintergassen, Bauplätze und Gebäude wurden einer scharfen Inspektion unterzogen.

Der Comalstädter Friedhof wurde besucht. Hier wurde Dr. Carrick ebenfalls mit einer Ueberraschung regaliert. Die Umgebung dort verursachte ihm Erstaunen.

Was nun auch Dr. Carricks Urteilspruch sein mag, und einerlei, ob wir Empfänger eines der Preise in tatsächlichem Baargelde sein werden oder nicht — wir verleihen den Gefühlen unserer Bevölkerung Ausdruck, wenn wir sagen, daß Neu-Braunfels seine Belohnung schon erhalten hat; nicht nur hat es seine Straßen reiner gemacht, sondern auch Vorkehrungen getroffen, dieselben rein zu halten. Und unseren Bürgern ist es eingeprägt worden, daß der „Ladies' Civic Improvement Club" Großes geleistet hat und leistet und zur moralischen Unterstützung eines jeden Mannes und einer jeden Frau in unserer Stadt berechtigt ist.

Frau Geo. Eiband bemerkte über die gethane Arbeit und Hollands Interesse daran, daß das Gute, welches „Hollands Magazine" gethan hat, sich über den ganzen Staat erstreckt; noch nie wurde ein Kreuzzug gegen Schmutz so wirksam begonnen; in den Städten wie im kleinsten Dorfe ist das Motto „Reinmachen!" gewesen, und ein Denkmal sollte zu Ehren von Col. Holland errichtet werden, für die Arbeit, die er durch seine Zeitschrift bewirkt hat.

Lange nachdem Col. Holland aus dieser Welt geschieden ist, wird sein Kreuzzug gegen Schmutz der Erinnerung unserer Bevölkerung fest eingeprägt bleiben.

Aus Rogers Ranch.

Den 4. November 1912.

Ich will versuchen, einen kleinen Bericht einzusenden, denn Kindtaufen gibt es hier jetzt beinahe jeden Sonntag. Am Sonntag, den 27. Oktober fand bei meinem Schwager Erdmann Rose in Niederwald durch Herrn Pastor Barnofski Kindtaufe statt; das Kind erhielt die Namen Elva Emilie Frieda Rose. Als Taufpatinnen fungierten die Damen Ida Rabe Frieda Rabe, Emilie Grabowski, Paula Randow, Anna Schulze, und Anna Dolle. Nach dem Taufakt erfolgte gastliche Bewirtung, wobei wir Gäste mit großer Entschlossenheit Erkleckliches leisteten. So um 2 Uhr herum verkrümmelte sich einer nach dem Andern mit dem Bewußtsein, ein schönes Familienfest mitverlebt zu haben.

Kaum war ich zuhause angelangt, so erhielt ich auch schon Ordre, am Sonntag, den 3. November, nochmal einer Kindtaufe beizuwohnen, nämlich bei meinem Bruder Fritz Rabe jr. Also dachte ich, das wäre ja was Wunderschönes, wenn das so weitergehen würde; so könnte man ja eigentlich gar nicht verderben; und ich würde die Reise, die mir bevorsteht, lieber verschieben und hierbleiben, und nicht nach Bishop gehen. Aber ich habe es mir wieder überlegt und werde doch lieber gehen. Das Kindlein wurde durch Herrn Pastor Barnofske getauft und erhielt die Namen Elva Louisa Rabe. Als Taufpaten fungierten folgende Herren und Damen: Erdmann Rose, Wilhelm Schulze, Minna Hagedorn, Louise Seeliger.

Das wäre soweit alles, was ich zu berichten hätte für heute.

Achtungsvoll,

G. F. Rabe.

¶ Man lege ein poröses Pflaster auf die Brust und nehme einen guten Hustensyrup bei Brustbeschwerden. Man kaufe eine Dollarflasche Ballards Horehound Syrup; man bekommt damit frei ein Harricks Red Pepper poröses Pflaster für die Brust. Zu haben bei H. V. Schumann.

* In Highland ist eine neue Hermannssöhne-Loge gegründet worden, die den Namen „Highland Loge No. 290" erhielt.

* In einer Zusammenstellung, welche die „Conference for Education in Texas" veröffentlicht, nimmt Texas unter 22 Staate inbezug auf Zahl der Schultage im Jahre den sechzehnten Rang ein — steht also weit unten. An der Spitze steht in dieser Hinsicht Nord-Dakota mit durchschnittlich 210 Schultagen im Jahre.

Porto Rico's neues Wunder.

Vom fernen Porto Rico kommt die Nachricht von einer Entdeckung, von der man große Vorteile erwartet. Ramon T. Marchan zu Barceloneta schreibt: „Dr. Kings Neue Entdeckung arbeitet glänzend hier. Sie hat mich wohl fünfmal von argem Husten und Erkältungen kuriert, auch meinen Bruder und mehr als 20 Andere, die es auf meinen Rat hin gebrauchten. Wir hoffen, daß diese vorzügliche Medizin in jeder Apotheke in Portorico verkauft werden wird." Bei Hals- und Lungenleiden hat es nicht seinesgleichen; ein Versuch wird Sie überzeugen. 50c u. $1.00, in allen Apotheken garantiert; Probeflasche frei.

‖ Der Sultan hat seinen Generalen befohlen, dem Krieg ein „rasches und siegreiches Ende" zu bereiten. Braver Sultan!

‖ Für $1,800,000 künstliche Blumen wurden in der ersten Hälfte dieses Jahres aus Frankreich ausgeführt. Wir schwärmen gerade nicht für solche Blumen, aber als Hutschmuck sehen wir sie doch lieber als Vogelbälge und Vogelfedern.

‖ Mit dem stillen Votum geht es wie mit den stillen Wassern; kein Mensch weiß, wessen man sich von ihm zu versehen hat.

Gewissenhaft.

Professor X. wird von einem Räuber überfallen. „Geben Sie mich Ihr Geld!" schreit der Unhold.

Der Professor: „Ich bedaure, Ihrer Forderung nicht entsprechen zu können. Ich gebe prinzipiell solchen Leuten nicht, die den Dativ mit dem Akkusativ verwechseln!"

Handgreiflicher Beweis.

Vater (zu seinem die Schustere lernenden Sohn): „Nun, Junge, wie gefällt Dir Dein Meister?"

„Ach—parteiisch ist er!"

„Wieso?"

„Na, sieh Dir doch mal die Ohren von dem andern Lehrling an, die sind nicht halb so lang als meine!"

Nur ein Feuerheld,

aber die Menge applaudierte, als er mit verbrannten Händen eine kleine runde Büchse emporhielt. „Kameraden!" rief er, „das hier ist Bucklens Arnica-Salbe, das beste für Brandwunden!" Recht! Auch für Geschwüre, Ausschlag, Eczem, Schnittwunden und andere Verletzungen. Das sicherste Hämorrhoidenmittelmittel. Lindert Entzündung, endet Schmerzen. Nur 25c in allen Apotheken.

Aus der guten alten Zeit.

Offizier: „Nu, Kinder, was wärd denn, warum schießt'er denn ni?"

Sergeant: „Nu, mer genn doch ne!"

Offizier: „Nu macht nor geene Mährde!"

Sergeant. „Nu, mer genne doch ni nunterzu schießen!"

Offizier: „Nu, warum denn ni?"

Sergeant: „Da fall'n uns allemal de Gugeln aus'm Loofe."

¶ Regulieren Sie die Darmthätigkeit, wenn sie nicht in Ordnung ist. Herbine ist ein treffliches Mittel dazu. Es hilft dem Magen und der Leber und macht frisch und stark. 50c bei H. V. Schumann.

Von Indianern verfolgt.

Skizze von Friedrich Pajeken.

Ich kam damals von Camp Brown in Wyoming am westlichen Abhange der Bighorn Mountains. Obgleich wir uns im Februarmonat befanden, hatte das Wetter durchaus nichts Winterliches. Eine milde Briese wehte von Süden her, und der zum größten Teil steinige Boden des Gebirgswandes war schneefrei; nur die Spitzen der in weitem Kreise umliegenden hohen Berge hatten eine weiße Decke.

In meiner Begleitung befand sich ein Mensch, der sich mir im Camp Brown als Führer angeboten hatte; bald aber merkte ich, daß er von dem einzuschlagenden Wege nach Fort Fetterman ebenso wenig wußte als ich. Mein Aerger darüber war nicht allzu groß. Ich hatte Gesellschaft, das war mir die Hauptsache, und dafür bezahlte ich recht gern die paar Dollars, welche mich dem Manne für seine Dienste versprochen hatte.

Mein Begleiter nannte sich George Taylor; doch hörte er auch auf irgend einen anderen Namen, wodurch ich die Ueberzeugung gewann, daß er den Namen, wie das Hemd wechselte, wie man zu sagen pflegt, obschon letzteres bei dem Manne wohl seltene geschah, da er nur eine Exemplar dieses Kleidungsstückes besaß, und zwar dasjenige, welches er auf dem Leib trug.

Das wunderbarste an dem Menschen war der Kopf; nämlich alles daran hatte eine große Farbe. Das struppige Haar war rot, ebenso der verwilderte Bart. Das Gesicht hatte eine übernatürliche Röte, und darin glänzte wie eine rote, glühende Kugel die Nase. Ein alter, vom Zahne der Zeit arg mitgenommener, breitrandiger, grauschwarzer Filzhut bedeckte das rote Haupt. Sein in unbestimmten Farbentönen schimmerndes Hemd war einst grau gewesen; ebenso schien das lederne Beinkleid, von dem seitlich noch einige wenige Reste früherer Fransen herabhingen, in vergangenen Zeiten einmal dieselbe Farbe besessen zu haben. Bis zum Knie reichten ihm die rauhen Schäfte äußerst schadhafter Stiefeln. An einem derselben saß ein Sporn ohne Rad.

Das Pferd, welches der Mann ritt, paßte vollkommen zu dessen abgetragener Ausrüstung. Er sagte mir, es sei über zehn Jahre alt; über zwanzig zählte es meiner Ansicht nach gewiß.

Nachdem wir den Bighorn-River glücklich gekreuzt, hatte mir George Taylor mitgeteilt, daß wir in zwei Tagen die Rattle-Snake-Hills (Klapperschlangen-Hügel) erreichen würden. Darin hatte er recht. Von da ab aber war seine Weisheit zu Ende. Einen ganzen Tag ritten wir nun schon zwischen Höhen umher, ohne viel weiter zu kommen. Hier zwang uns ein sackartiger Thalkessel zur Umkehr; dort war es ein plötzlich vor uns gähnender Abgrund, welcher uns den Weg versperrte.

„Sagt es nur frei heraus," sagte ich lächelnd, als es anfing, Abend zu werden und wir uns nach einem geeigneten Lagerplatz für die Nacht umsehen mußten; „Ihr wißt nicht mehr von der hiesigen Gegend wie die Kuh vom Sonntag."

„O no Sir!" erwiderte er eifrig, aber doch etwas verlegen. „Ich kenne die Berge wie meine Hosentasche; aber Ihr müßt selbst zugeben, der beste Schütze verfehlt auch einmal sein Ziel. Vor allen Dingen müssen wir den großen Paß erreichen, welcher die Rattle-Snake-Hills gewissermaßen in zwei Hälften teilt. Wir umgehen so die Höhen. Einige Stunden später liegt dann die große Prärie vor uns, welche sich etwa dreißig — na — sagen wir — sechzig Meilen ausdehnt, und auf der wir immer gerade aus nach Osten reiten, bis wir in Fort Fetterman ankommen."

„All right! Abwarten!" dachte ich und machte bald darauf unter einem überhängenden Felsen Halt.

Die Gäule wurden abgesattelt; mein Packpferd befreiten wir von seiner Last, die aus unseren Decken, dem einfachen Kochgeschirr, ein Stück Wildfleisch und sonstigem Proviant bestand, und nachdem den drei Tieren die Vorderbeine zusammengebunden waren, und wir es ihnen überlassen hatten, ihren Hunger an den spärlich zwischen Steingeröll stehenden, trockenen Grashalmen zu stillen, machten wir uns dran, unsere Abendmahlzeit zu bereiten.

Bald flackerte ein lustiges Feuer, und in einem Kessel, der über demselben hing, knisterten Fleisch und Speck. Wir beide, mein Gefährte und ich, saßen, unsere Pfeifen rauchend, daneben.

„Ihr könnt von Glück sagen, daß das Wetter so vortrefflich ist," begann George Taylor nach längerem Schweigen. „Läge Schnee, dann wäre der Weg über die Berge und besonders durch den großen Paß schwer zu nehmen. Ich machte einst im Dezembermonat dieselbe Reise. Es war schauderhaft kalt, und der Schnee lag stellenweise so hoch, daß er meinem Gaule bis an den Leib reichte. Ich kam damals von Fort Smith und wollte nach Camp Stambaugh."

„Von Fort Smith?" fragte ich erstaunt. „Und dann rittet Ihr über die Rattle-Snake-Hills? Da war der Weg doch viel bequemer nördlich um die Bighorn-Mountains und in der Thalebene am Bighorn-River entlang."

George Taylor ließ sich durch meinen berechtigten Einwand nicht irre machen. Er erzählte mir eine ausführliche Geschichte seiner damaligen Reise, wahrscheinlich um mir beweisen zu wollen, daß ihm das Land dennoch bekannt sei.

Währenddessen wurde das Mahl fertig. Wir aßen und legten uns bald darauf zwischen unseren Decken zur Ruhe. Hell leuchteten die Sterne vom klaren, nächtlichen Himmel auf uns herab.

Noch nicht lange hatte ich geschlafen, als ich von meinem Begleiter geweckt wurde.

„Was giebt es?" rief ich ärgerlich.

„St!" machte er rasch. „Sie sind in der Nähe."

„Wer, zum Henker?"

„Die Indianer. Ich habe sie gehört."

„Narrheit," lachte ich. „Die Shoshonees liegen in ihren Dörfern wenigstens fünfzig Meilen nordwestlich von hier. Ihr habt geträumt."

„Nein, nein, Sir! Deutlich hörte ich den Schrei einer Elster."

„Eule, wollt Ihr sagen. In Eurem Schädel spukt es. Na, und wenn die Indianer wirklich in der Nähe wären, — obgleich ich es nicht glaube — was kümmert es uns? Sie sind in diesem Winter sehr friedlicher Natur."

„Sie stehlen deshalb doch, und außerdem ist es gar nicht unmöglich, daß sie — — —"

„Was sollten sie uns nehmen?" fiel ich ihm ungeduldig in die Rede. „Unsere Waffen liegen hier bei uns, und meine Pferde werden sie schon unbehelligt lassen. Beide beißen jeden, der sich ihnen nähert, wenn ich nicht dabei bin, wie Ihr wißt. An Eurem herrlichen Gaul aber wird sich voraussichtlich keiner vergreifen, selbst ein Indianer nicht. Nun laßt mich in Ruhe! Ich will schlafen. Gute Nacht!"

Ich hatte bis dahin die Indianer nur von der friedlichen Seite kennen gelernt, war überall gastfrei in ihren Dörfern aufgenommen und auch sonst von ihnen als Freund behandelt worden. Ich konnte es mir nicht denken, daß sie sich uns jetzt des Nachts in feindlicher Absicht nähern könnten. Wäre ich nicht so unsagbar müde gewesen, würde ich dennoch wohl den Fall genauer untersucht haben, nun aber überzeugte ich mich nur, ob mir meine Büchse zur Seite lag, nahm meinen Revolver in die Rechte und — — schlief ein.

Und ich schlief, warm in meine Decken gehüllt, prächtig in der schönen, reinen Bergluft.

Erweckt wurde ich erst wieder durch das Schelten meines Gefährten. Es war bereits heller Tag.

„Habe ich es nicht gesagt? — Donner und das Wetter! — Jetzt haben wir die Bescherung!" rief George Taylor in den höchsten Tönen und trommelte wütend auf seinen zerfetzten Sattel, den er auf einen Stein gelegt hatte. Sein Gesicht erschien mir noch röter, und die rote Nase darin glänzten unheimlich. — „Die Diebe! Die Spitzbuben! Die Halunken!"

„Was ist Euch begegnet?" fragte ich, indem ich mich aufrichtete. Nichts Gutes ahnend, sah ich rasch nach meinen Pferden. Sie grasten in der Nähe.

„Lumpengesellschaft! Die Indianer haben mir meinen Gaul gestohlen", schrie Taylor außer sich. — „Durchschnitten haben sie den Strick, mit dem ich ihm die Vorderbeine gebunden. Auf und davon ist er. Doch deshalb besinne ich mich noch lange?" — Entschlossen warf er den Kopf in den Nacken.

„Ich gehe den Schurken nach. — Der Gaul ist seine vierzig Dollars unter Brüdern wert."

„Aber auch nur unter Brüdern. Ich würde keine drei dafür bezahlen," lachte ich; ich glaubte noch immer nicht an die Indianer. Viel wahrscheinlicher erschien es mir, daß das Tier den schadhaften Strick abgestreift und sich während der Nacht einen besseren Futterplatz gesucht hatte.

„Lacht, bis Ihr schwarz werdet," rief mein Gefährte grimmig und wandte sich zum Gehen.

„Halt, alter Freund, seid vernünftig!" besänftigte ich aufspringend den Zornigen. „Wohin wollt Ihr? Wartet! Ich begleite Euch. Wir werden den Ausreißer bald wieder finden."

Rasch schnallte ich den Gürtel um, steckte Messer und Revolver in die Scheiden an demselben, warf meine Büchse über die Schulter und schritt hinter meinem sogenannten Führer her. Als ich ihn einholte, deutete er mit dem Finger auf den Boden.

„Hier ist die Spur."

Wirklich ließen sich in dem hier weicheren Erdreich deutlich die Abdrücke von Pferdehufen erkennen, — Die Fährte führte kreuz und quer und schließlich auf einen kleinen Bach zu. An der anderen Seite lief sie weiter, dann verschwand sie plötzlich, trotzdem auch hier der Boden nicht hart war.

George Taylor, welcher schon triumphiert hatte, schaute mutlos vor sich hin.

„Bande!" murmelte er. „Mein Pferd zu stehlen. Und nun ist es, als wenn sie hier in die Erde gesunken wären." Auf einmal beugte er sich tief nieder, dann lächelte er verschmitzt. — „Aha! Den Kniff kennen wir. Seht nur! Die Fährte führt wieder zurück."

Er hatte recht. — Bis zum Bach waren die Abdrücke wieder zu verfolgen, u. zwar war das Pferd auf demselben Wege wieder zurückgegangen, welchen es gekommen war. Dicht am Ufer vermochte man kaum merklich zu sehen, daß das Tier sich nach Norden gewandt hatte.

„Wartet, ihr Gauner! Ihr seid mir nicht pfiffig genug" brummte mein Begleiter. „Merkt Ihr es nun, wohin der Hase läuft? Zuerst über den Bach hinweg, um uns zu täuschen, dann in derselben Fährte zurück und schließlich, um die Spur zu verwischen, in dem Bache entlang sind die Schurken mit ihrem Raube gezogen."

In einem weiten Bogen lief das Gewässer nach Norden und dann wieder dicht an unserm Lagerplatz vorbei.

Eilig marschierte Taylor vorwärts. Ich folgte ihm, noch immer zweifelnd, daß wirklich Indianer an der Entfernung des Tieres schuld trugen. In vielen Krümmungen rieselte der Bach eine geraume Strecke weiter, dann wandte er sich abermals nach Norden.

Hier bemerkten wir wieder Hufspuren, welche das Wasser verließen. Daneben — ich traute meinen Augen nicht — sah ich den Abdruck von Mokassins, dem Fußzeug der Indianer. Jetzt nahm ich meine Büchse schußbereit in die Hände.

„Aha! Riecht der Herr Lunte?" höhnte mein Begleiter. „Nun ist es doch wohl ernst, nicht wahr? Ich habe es gleich gesagt: es sind die roten Teufel. — Lachen und schlafen konntet Ihr, während ich vor Sorge die ganze Nacht kaum ein Auge geschlossen habe."

Hastig eilten wir noch etwa tausend Schritte weiter, dann bogen wir um einen Felsen, und — unwillkürlich stutzten wir beide.

(Fortsetzung folgt.)

Vorsorge

Frauen, denen ein Unfall bevorsteht, sollten Cardui einnehmen und dem Uebel vorbeugen.

Befinden Sie sich in anderen Umständen, wird Ihnen dadurch viel Schmerz und Elend erspart. Tausende haben vor der Niederkunft Cardui gebraucht und wundervolle Hilfe erhalten.

Nehmen Sie

CARDUI

Frau Fannie Nichols, Mexico, Mo., schreibt: „Letztes Jahr stand mir ein Unfall bevor, und Cardui Wein half mir wie keine andere Medizin. Ich habe jetzt einen feinen Jungen. Ich halte Cardui für die beste Medizin bei Frauenleiden, und alle kranken Frauen sollten ihn gebrauchen."

Kaufen Sie Cardui.

Ueberall zu haben.

E 41

Providence Washington Versicherungs-Gesellschaft. Incorporiert 1799.

Die Verluste der Feuerversicherungs-Gesellschaften in Texas für 1912 beziffern sich auf über $6,000,000, und mehrere solche Gesellschaften haben sich aus dem Staate zurückgezogen. Versichern Sie Ihr Eigentum bei alten bewährten Gesellschaften. **Die „Providence Washington"** versichert seit 113 Jahren in den Ver. Staaten und seit 20 Jahren in Neu-Braunfels.

Carl Saur & Co.,
Agenten.

Passende Verwendung.

Der Bankdirektor verduftet,
Das Unternehmen verkracht.
Da hab' ich aus meinen Papieren
Den Kindern Drachen gemacht.
Ich gehe mit ihnen in's Freie,
Wenn frisch die Winde wehn,
Dann kann ich doch meine Aktien
Noch einmal steigen sehen.

Aus der Schule.

Ich bespreche mit den Jüngsten der Klasse den Text der Königshymne: Nun sagt mir, was heißt eigentlich:

„O, segne ihn für und für"....

Allgemeines Schweigen. Endlich hebt der kleine Heinerle in der letzten Bank den Finger in die Höhe. „Na..?"

„Achtmal, Herr Lehrer!" (Vier und vier.)

Calomel ist schlimm.

Aber Simmons' Leberreiniger ist höchst angenehm und wirkt gründlich. Verstopfung läßt nach, Galligkeit geht. Ein Versuch überzeugt. (Nur in gelben Blechbüchsen.) Einmal probiert, immer gebraucht.

Neues von Serenissimus.

Serenissimus geht mit Kindermann spazieren. Da der Hofdackel den Weg beständig im Zickzack zurücklegt, äußert Kindermann: „So ein Hund läuft doch auf derselben Strecke gerade doppelt so viel als ein Mensch!" worauf Serenissimus erwidert: „Ja, wissen Sie, lieber Kindermann, deshalb hat ein so ein Thier aber auch vier Beine; da gleicht sich das wieder aus!"

Na also!

„Der Mayer ist ganz gemeiner Mensch, — ich glaub' der ist zu Allem fähig!"

„Wie haißt? Zahlungsfähig is er doch nix!"

Nicht geeignet für Damen.

Die öffentliche Meinung sollte dagegen sein; nämlich, daß sie an Kopfweh und Neuralgie leiden, da doch Hunt's Blitzöl so schnelle Erleichterung verschafft. Probieren überzeugt. In allen Apotheken, 25 u. 50c.

Kindermund.

Der kleine Fritz geht mit der Mutter zum ersten Male in den Zoo. Als sie vor dem Käfig der Wildschweine stehen, sagt die Mutter: „Das ist ein Schwein."

„Warum?" fragte Fritzchen, „was hat es denn gethan?"

Was ein Prediger gethan hat.

Ich bezeuge hiermit daß ich eine Büchse Hunt's Cure für ein Hautleiden gebraucht habe, und dieses Mittel kurierte mich, nachdem ich für ungefähr $8.00 andere Salben und Einreibemittel vergeblich gebraucht hatte. Nichts so gut bei Hautleiden wie Hunt's Cure. Rev. H. T. Sizemore, Hemphill, Texas.

Die Noth vereint
Die schlimmsten Feind'
Und hält getrennt,
Was Freund sich nennt.

Jagdverbot.

Da ich meine Ranches verpachtet habe, ist das Jagen auf denselben strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Hermann Dirks, Bracken. 2f

Jagdverbot.

Ich verbiete hiermit das Jagen auf meinem gepachteten Pasture nahe Smithson's Valley. Jeden, denn ich ertappe, werde ich gerichtlich belangen.

2f Otto B. Bindseil.

Jagdverbot.

Ich habe das Land meines Vaters Herrn John Doehne sr. und des Herrn Robert Heimer gepachtet und verbiete hiermit das Jagen auf diesen Ländereien.

29 Fritz Doehne.

Jagdverbot.

Wir haben das Land des Herrn Louis Forshage in Comal County gepachtet und verbieten hiermit das Jagen auf diesen Ländereien. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Bat Cave Hunting Club,
3g per Wm. Bremer.

Jagdverbot.

Das Jagen auf meinem Lande ist niemandem erlaubt. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. 39

Bernhard Borchers.

Jagdverbot.

Das Jagen auf meinem Lande ohne Erlaubnisschein von mir ist verboten. Zuwiderhandelnde werde ich gerichtlich belangen.

3f Richard Gesche.

Guten Saathafer,

frei von Johnsongras, und Haferstroh in Ballen, hat zu verkaufen Ferdinand Hanz, Neu-Braunfels Route 5, Box 11. tf

Saathafer,

guten, frei von Johnsongras, und Haferstroh in Ballen, hat zu verkaufen Fritz Doehne, Neu-Braunfels Route 5. 29

Schuhmacherei und Schuhreparatur. Alle Sorten **Häute** zum höchsten Marktpreis gekauft.

2f Hermann Dittmar.

Zu verkaufen.

Gut eingerichtete Schwarzlandfarm in Hays County. Fünf Meilen östlich von San Marcos, enthaltend 140 Acker; 110 Acker in Cultur, Rest in Pasture. Nie ausgehendes Quellwasser. Fünf Zimmer-Haus, Zwei Zimmer-Rentenhaus. Kornhaus und sonstige Gebäulichkeiten. Angrenzende Farmen werden verkauft für $125 bis $150 per Acker. Preis $90.00 per Acker, wenn in den nächsten zwei Wochen verkauft. Man wende sich an Wm. Motheral, Lockhart, Texas, Route 1, Box 30. 3g

Zu verkaufen,

meine Cottongin bei Fratt. Geo. A. Fischer, San Antonio Route 3, Box 60. tf

Zu verkaufen.

Lots No. 27 und 28, Bl. A, angrenzend an die Ost-Ecke vom Marktplatz in der Comalstadt, gute Lage, bekannt als das Wm. Alves-Eigentum. Auskunft erteilt Chas. Alves, Neu-Braunfels, Texas. 3g

Jagdverbot.

Das Jagen auf unseren Ländereien und das Betreten derselben ist streng verboten. Zuwiderhandelnde werden wir gerichtlich belangen. C. B. Crawford, Gust. Pfeuffer, John Karbach, Wm. Posey, Jesse Posey, Henry Wegener, Julius Pantermühl, Alfred Pantermühl, Gust. Kretzmeyer, Nance Bros., Robert Raabe.

Zu verkaufen,

zwei gute junge Arbeitsesel. Fritz Lenzen.

Anzeigen

sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlichst, sich hiernach richten zu wollen.

Achtungsvoll,
Die Herausgeber

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels:

Jeden Sonntag Vormittags **Sonntagsschule um** ½10 **Uhr.**

Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst **um** ½11 **Uhr.**

Jeden Sonntag Abend Gottesdienst **um 8 Uhr.**

H. Mornhinweg, Pastor.

Evangelisch-lutherische Sankt-Johannes-Gemeinde, Marion.

Jeden Sonntag, 9 Uhr vorm.: Sonntagsschule: 10 Uhr vorm.: Gottesdienst.

Jeden 4. Sonntag im Monat 12 Uhr: Frauen-Verein.

4 Uhr nachm.: Jugend-Verein.

Extra-Versammlungen nach Bedarf.

Thos. Peterson P.

In der evang. Friedenskirche am Geronimo findet jeden Sonntag um 9½ Uhr morgens Sonntagsschule statt; Gottesdienst wird am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat um 10½ Uhr morgens gehalten; am 2. und 4. Sonntag versammelt sich die Jugend um 10 Uhr morgen. Jeden Donnerstag um 8 Uhr abends übt der Kirchenchor. Am 4. Sonntag eines jeden Monats wird für die deutschen evangelischen Christen aus Seguin und nächster Umgebung in der Presbyterianerkirche (südlich von Nolte's Bank) um 2 Uhr nachmittags Sonntagsschule und um 3 Uhr Gottesdienst gehalten. —

Phone: New Braunfels No. 93—3 Rings (Fritz Mattfeld & Co. Store).

Phone Seguin No. 40—2 Rings (Alfred Koebigs Store).

Post-Office: New Braunfels R. R. 3 oder Seguin R. R. 1.

J. Jaworski, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Paulskirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

C. Kniker, Pastor.

Evangelische Christus-Gemeinde, bei Seguin, Tex. (Leißners Schule.) Jeden 2. u. 4. Sonntag im Monat findet um 9 Uhr morgens Sonntagsschule u. um 10 Uhr Gottesdienst statt. Ein jeder ist freundlichst eingeladen, diesen Versammlungen beizuwohnen.

Arno A. Zimmermann,
Ev. Pastor.

Evangelische Luther-Melanchthon Gemeinde, Marion, Texas.

Am 1. u. 3. Sonntag im Monat findet statt:

9 Uhr morgens Sonntagsschule.
10 Uhr morgens Gottesdienst.

Englischer Gottesdienst jeden 1. Sonntag im Monat um 8 Uhr abends. Am 2. u. 4. Sonntag abend ist Jugendverein. Ein jeder ist herzlich willkommen, diesen Versammlungen beizuwohnen.

Rev. Arno A. Zimmermann.

Deutsche Methodisten-Kirche Neu-Braunfels. Gottesdienst jeden 2. und 4. Sonntag im Monat. Deutsch des Morgens 11 bis 12 Uhr. Nachmittags englisch, 3 bis 4 Uhr.

Sonntagsschule jeden Sonntag nachmittags von 2 bis 3 Uhr.

Jedermann eingeladen.

H. O. Launch
Pastor.

Pauls-Gemeinde zu Redwood, jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat um 10 Uhr Gottesdienst und um ¼ nach 9 Uhr Sonntagsschule. Pastor A. Koerner; Wohnung bei Herrn Alb. Großgebuer; altes; Phone.

Verschwundene Millionen.

Ueber verschwundene Millionen us dem Nachlasse der unlängst erstorbenen Herzogin von Genau weiß der „Cri de Paris" folgende nteressanten Details zu berichten: Die jüngst verstorbene Herzogin von Genau hatte ihr ganzes Vermögen in Höhe von 25 Millionen Lire einem Turmer Bankier zur Verwaltung übergeben. Da sie ihr Vermögen in sicherer Verwahrung glaubte, kümmerte sie sich nicht viel darum. Eines guten Tages verschwand der Bankier und nahm die Milliönchen der Herzogin mit. Die Tochter der Herzogin, die Königin Margherita, wollte ihrer achtzigjährigen Mutter den Kummer und die Aufregungen, die ihr der Verlust ihres Vermögens verursachen würden, ersparen, und sie brachte es fertig, ihr die ganze Trübe Angelegenheit zu verheimlichen. Die Zinsen des Vermögens zahlte die Königin Margherita fortan aus ihrer Tasche. Unter diesen Umständen fahndete man auch nicht nach dem ungetreuen Bankier. Im guten Glauben, noch immer im Besitz ihrer Millionen zu sein, traf die Herzogin vor ihrem Tode ihre letztwilligen Bestimmungen über die Verteilung des Erbes und bedachte auch eine Reihe von Dienstboten mit ganz ansehnlichen Legaten, die insgesammt sich auf einige hunderttausend Lire beliefen. Dieses Testament wurde nun in der letzten Woche geöffnet. Die Königin Margherita war so edelmütig, die letzten Wünsche ihrer Mutter zu erfüllen und die Legate aus eigener Tasche zu bezahlen. Ihren Verwandten enthüllte sie natürlich das Geheimnis, und ihr Bruder, der Herzog von Genau, sowie der König von Italien sollen nicht wenig erstaunt gewesen sein über die Klugheit und den Edelmut ihrer erlauchten Verwandten. Dem untreuen Bankier aber wird es jetzt übel ergehen; denn es sind jetzt die nötigen Schritte eingeleitet worden, um seiner habhaft zu werden.

Husten Sie nicht länger! Es schlimm für Lunge und Körper. Allards Horehound Syrup beseitigt den Reiz, heilt die Lunge und macht das Atmen wieder leicht. 25c, 50c u. $1 die Flasche bei H. Schumann.

Pech.

Es klingelte. Ein vierschrötiger Kerl stand draußen. „Ach Jott, der Jammer, lieber Herr," sagte er, „vielleicht ham Se 'n paar Groschen Kleensels, lieber Herr. Nämlich so wie Se mir da sehen, bin ick eene Hälfte von die berühmten zusammengewachsenen siamesischen Zwillinge, wat se neulich auseinanderjeschnitten ham, lieber Herr!" „Hm," sagte ich, „soviel mir bekannt ist, haben Sie doch immer colossale Einnahmen gehabt, und nun geben Sie betteln?" „Det is ja eben det Elend, lieber Herr," sagte der abgeschnittene Zwilling, „nämlich wat unser Vormonaie war, det is in die andere Hälfte stecken geblieben!"

Das kaltgewordene Eisen.

In einer Schmiedewerkstatt stritten der Meister und sein Geselle. Der Meister hat eben ein glühendes Eisen auf dem Ambos. „A—a—august! Ne—hmen Sie d—doch schnell m — m—mal d—den Hammer z — z — zur Hand!" „Ja, M — m — meester, soll ick d—denn d—den großen o—o— r d—d—den k — k — kleenen Hammer n—n—nehmen?!" „Is n—nich m—m — mehr n—nöthig, d — d — das Eisen is schon wieder k—k—kalt!"

Ich litt an Verstopfung

Monaten, sagt eine Frau. Mein ganzes System war in Gefahr, verstopft zu werden und starke Abführmittel zu benötigen. Schließlich versuchte ich

Fowlers Pink Wafers

dieselben kurierten mich so schnell, daß ich keinen Trubel dieser Art mehr habe. Fowlers Pink Wafers schmecken wie Candy — sie wirken besser als Castoröl oder Pillen.

25 Cents in allen Apotheken.

Der volle Kaufpreis zurückerstattet, wenn nicht wie garantiert.

Praktischer Vogelschutz.

Die Witwe des New Yorker Millionärs Mrs. Russel Sage hat in Louisiana eine Insel, Marsh Island, angekauft, die als Hegeplatz für die Zugvögel hergerichtet werden soll. Es ist ein ausgedehntes waldreiches und wegen seiner Sümpfe schwer zugängliches Gelände, für den angedeuteten Zweck also prächtig geeignet. Freilich müßte der Staat oder die Bundesregierung ein Uebriges thun, dafür sorgen, daß die Vögel, wenn sie sich dort angesiedelt haben, nicht gestört werden. Wir brauchen solche Hegeplätze sehr notwendig. Nicht bloß das jagdbare Flugwild wird immer rarer, auch die Singvögel verschwinden infolge der rücksichtslosen Verfolgung namentlich durch unsere Jugend immer mehr. Von der prächtigen Waldente sind nur noch wenige Exemplare vorhanden. Auch die Wildtaube, die Schnepfe und das Prairiehuhn sieht man immer seltener. Wohl sind die Schutzgesetze in manchen Staaten erheblich verschärft worden, aber leider fehlt es vielfach an ihrer wirksamen Durchführung. Und je mehr das Wild sich lichtet, desto schwerer findet die geflügelte Welt eine sichere Zuflucht, wo sie ungestört Nahrung suchen und nisten kann. Deshalb ist das, was Frau Sage im Interesse der Vogelwelt gethan hat, ein Schritt in der rechten Richtung. Das ist Vogelschutz in des Wortes bester Bedeutung. (W.)

Nur ein Feuerheld,

aber die Menge applaudierte, als er mit verbrannten Händen eine kleine runde Büchse emporhielt. „Kameraden!" rief er, „das hier ist Bucklens Arnica-Salbe, das beste für Brandwunden!" Recht! Auch für Geschwüre, Ausschlag, Ekzem, Schnittwunden und andere Verletzungen. Das sicherste Hämorrhoidenmittelmittel. Lindert Entzündung, endet Schmerzen. Nur 25c in allen Apotheken.

Zeitgemäße Sprüche.

Fliege, wem der Drang gegeben.

* * *

Glücklich ist, wer vergißt, daß er schon gepurzelt ist.

* * *

Es ist eine alte Geschichte,
Doch bleibt sie ewig neu:
Intakt ist erst das Flugzeug,
Am Schluß jedoch entzwei!

* * *

In der Noth lernt mancher arme Teufel fliegen.

* * *

Wie der Mann, so der Aeroplan.

* * *

Sprich, was wahr ist, iß, was gar ist, flieg', wenn's klar ist.

* * *

Vorsicht ist die Mutter der — Flug-Kiste.

— Der Baumwolle-Export der Vereinigten Staaten belief sich im September dieses Jahres auf 729,859 Ballen. Davon gingen 345,290 Ballen nach England, 163,449 Ballen nach Deutschland, 103,060 Ballen nach Frankreich, 86,901 Ballen nach Italien und 81,159 Ballen nach allen anderen Ländern. In den Händen von Fabrikanten befinden sich 722,781 Ballen und in den Lagerhäusern liegen 1,387,897 Ballen Baumwolle.

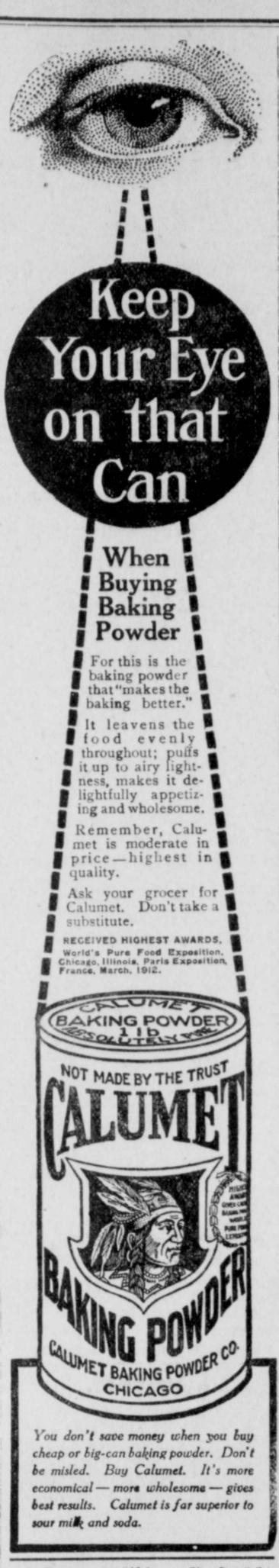
NO SIR, I CAN'T GET APPENDICITIS

I Eat All I Want to Now. No More Gas on the Stomach or Sour Stomach. No More Heavy Feeling After Meals or Constipation.

No matter what you've tried without getting relief JUST TRY simple buckthorn bark, glycerine, etc., as compounded in ADLER-I-KA! You will be surprised at the QUICK results and you will be guarded against appendicitis. The VERY FIRST DOSE will help you and a short treatment with ADLER-I-KA will make you feel better than you have for years.

This new German appendicitis remedy antisepticizes the stomach and bowels and draws off all impurities. A SINGLE DOSE relieves gas on the stomach, sour stomach, constipation, nausea or heavy feeling after eating almost AT ONCE. A short treatment often cures an ordinary case of appendicitis.

R. B. Richter.



Die europäischen Großmächte sollten angesichts der Vorgänge auf dem Balkan nicht vergessen, daß, wenn die Kinder sich prügeln, es leicht auch bei den Eltern Krach giebt.

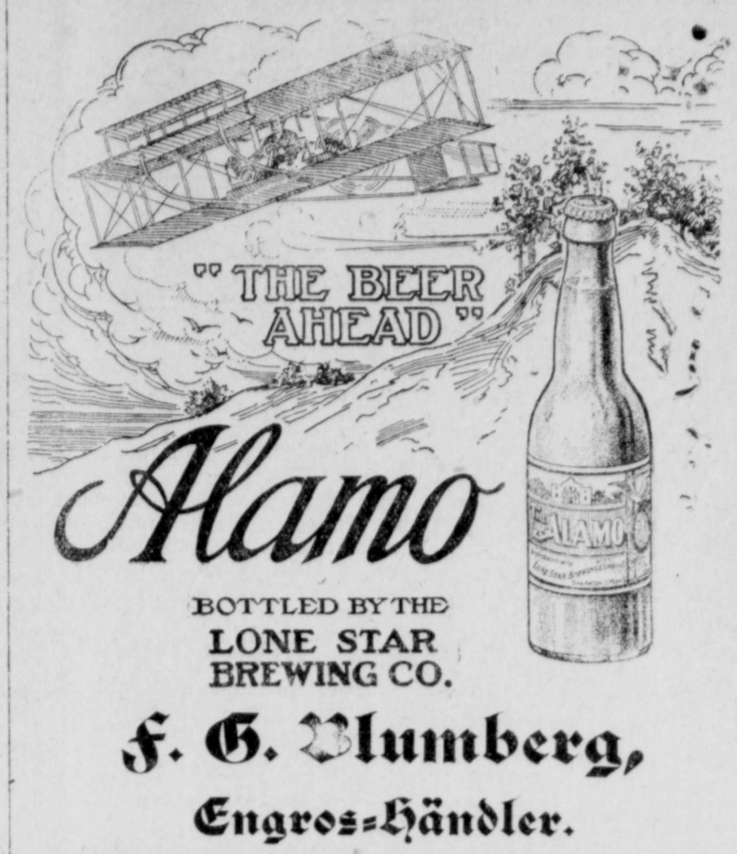
Der Streit, der zwischen der Washingtoner und Berliner Regierung wegen der Verzollung der aus Deutschland importierten gespaltenen Erbsen ausgebrochen ist, erinnert stark an die politischen Haarspaltereien, auf die Länder, die es mit der gegenseitigen Freundschaft ehrlich meinen, sich grundsätzlich nicht einlassen sollten.

Der Genius des Friedens kann froh sein, wenn er auf dem Balkan mit einem blauen Auge davonkommt.

Werdet wieder der Mann von Kraft und Eisen!

Ja! Ihr könnt es wieder sein! Ein freies deutsches Buch sagt Euch wie. Ihr würdet es gerne lesen! Es nennt sich „Goldene Wahrheiten" und jede Seite vibrirt von neuer Hoffnung, Hilfe und Mut. Es spricht klar und wahr und deutlich zu dem Mann, der sich sehnt nach frischer Kraft, gesunden Nerven und männlicher Energie! Für frisches, rotes Blut in seinen Adern, starkem Rückgrat voller Manneskraft. Schickt nur Euren Namen und Adresse, das Buch kommt versiegelt und diskret. Es ist des Verfassers freies und williges Geschenk an Männer, welche sich schnell befreien möchten von Schwächezuständen, Krampfaderbruch, Verlusten und ähnlichen Leiden. O, Ihr werdet sofort neue Hoffnung empfinden, wenn Ihr die frohe Botschaft erfahrt. Wie Ihr leicht und mit geringen Kosten wirklich wieder neue Kraft und Lebensfreude erlangen könnt! Dies Buch spart Euch Geld und Angst; zeigt Euch den geraden, sicheren Weg zur Gesundheit und Manneskraft! Es liegt bereit hier auf meinem Pult, gesiegelt und fertig, um gleich per Post an Euch gesandt zu werden. Schickt Euren Namen und Adresse sofort an

Dr. G. H. BOBERTZ,
309 Bobertz Bldg., Detroit, Mich.



BOTTLED BY THE
LONE STAR
BREWING CO.

F. G. Blumberg,
Engros-Händler.

Dr. W. A. Womble, Spezialist.

Behandelt chronische Krankheiten bei Männern und Frauen. Nieren-, Blasen-, Blut- und Hautkrankheiten, Eczema, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nervenkrankheiten, Hämorrhoiden, Katarrh, Frauenkrankheiten. Behandlung mit Röntgenstrahlen und Elektrizität.

Room 313—14 Hicks Bldg., San Antonio, Texas.

Guter Saathafer,
frei von Johnsongras, sowie eine Anzahl drei Monate alte Schweine zu verkaufen bei
2t F. J. Heidrich.

Jagdverbot.

Das Jagen in meinem Pasture am Bear Creek ist strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.
3t W. R. Posey.

Jadverbot.

Das Jagen auf unseren Ländereien in der Nähe von Bracken ist hiermit strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Emil Burkhardt.
2t Alfr. Burkhardt.

Zu verkaufen.

Wegen vorgeschrittenen Alters beabsichtige ich meine 360 Acker enthaltende Farm zu verkaufen. 60 Acker in Cultur, 40 bis 50 Acker gutes Land können noch urbar gemacht werden. In drei Pastures eingeteilt. $32 der Acker. Windmühle mit Tank, Haus mit 8 Zimmern, 2 Stallungen, für Weizen, Hafer, Hack und Wagen Raum, 2½ Meilen zur Postoffice, W. Engels Store und Gin und Schule. $3500 Anzahlung, das andere auf jährliche Anzahlung nach Uebereinkommen oder Belieben. Nachzufragen, auch brieflich, beim alten Schreiner **H. Franz sr.**, P. O. Luckenbach, Gillespie County, an der Blanco Road. 2 6

Gute Bauplätze
in Günthers Addition zu verkaufen. Wegen Näherem wende man sich an Alfred R. Rothe.

Zu verkaufen.

Ungefähr 240 Acker schwarzes Land, alles in Kultur, mit zwei Renterhäusern nebst guten Brunnen, in der Nähe von Clear Spring gelegen, sind im Ganzen oder teilweise zu verkaufen. Wegen Näherem wende man sich an
Walter Breustedt,
Box 411, Seguin, Texas.

Eine Farm zu verkaufen.

Die alte Stapper'sche Farm am Cibolo, ungefähr sieben Meilen südlich von der Station Cibolo, 600 Acker enthaltend, ist im Ganzen oder in kleineren Stücken zu verkaufen. Wegen Näherem wende man sich an Robt. A. Stapper, Route 2, Box 80, Marion, Texas. 52tf

Zu verkaufen
oder zu verrenten, ein Haus in Hoffmann's Addition. Nähere bei L. A. Hoffmann. tf

Gute Schwarzland-Farmen zu verkaufen

136 Acker, 125 urbar, extra gut eingerichtete Schwarzlandfarm, nie ausgebendes Wasser, 5 Meilen südlich von Lockhart. Kleine Anzahlung, Rest 7%.

Zwischen Lockhart und Austin, nahe Mendoza, ca. 2000 Acker, alles in gut eingerichteten Farmen von 100 Acker aufwärts; kann als Ganzes, oder von einer 100 Acker-Farm aufwärts verkauft werden; alles guter schwarzer Boden. ⅓ baar, Rest zu 7%.

Wenn Ihr Land bei Corpus Christi in Nueces County kaufen wollt, so wendet Euch an mich; ich habe mehrere gute Stücke zwischen Robstown und Bishop, billig.

Verschiedene Schwarzland-Farmen in der Nähe von Lockhart, sehr preiswürdig. 49tf

F. Alves,
35 4 Mts. Lockhart, Texas.

KASCH'S LATEST IMPROVED MEBANE TRIUMPH Baumwollsamen.

1300 Pfd. von dieser Baumwolle macht Ihnen einen guten Ballen. Ich bin fortwährend bemüht meine Baumwolle durch sorgfältige Samenauswahl zu verbessern. Ich habe ausschließlich nur selbstgezogenen verbesserten Samen zum Verkauf. Dieser ist vollkommen rein und echt und wird von mir garantiert. Illustrierte Beschreibung wird Ihnen auf Verlangen zugesandt.

Eduard Kasch,
Cotton Breeder, Lockhart, Texas.

Smoke House
Billiard Room.
Feine Cigarren und Tabak immer an Hand.
Um freundlichen Zuspruch ersucht
H. W. Schmidt.

Verlangt.

Ein erfahrener Schmied oder jemand, der das Schmiedehandwerk erlernen will, bei C. A. Boeck, Converse, Texas. tf

Gesucht,

Lehrer oder Lehrerin für die Herrera-Schule; muß Deutsch und Englisch unterrichten können; 7 Monate Schule, Gehalt $50 den Monat. Applikationen sind zu richten an die Trustees Hermann Leesch und Joseph Ludwig, Bulverde, Texas. 48 tf

OVER 65 YEARS' EXPERIENCE
PATENTS
TRADE MARKS
DESIGNS
COPYRIGHTS &C.

Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents.

Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the

Scientific American.

A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, $3 a year; four months, $1. Sold by all newsdealers.

MUNN & Co. 361 Broadway, **New York**
Branch Office, 625 F St., Washington, D. C.

Dr. A. Garwood
New Braunfels Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office in Schumanns Apotheke; Tel. 18—3 R. Wohnung Seguin- und Garten-Straße, Tel. 240.
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. L. G Wille,
New Braunfels, Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Telephon: Wohnung 35—3, Office 35—2. Wohnung Landas Haus in der Mühlen-Straße. Wer mich durch den „neuen Phone" zu erreichen wünscht rufe B. Preiß & Co. auf.

Dr. A. H. Noster.
Praktischer Arzt.
Office und Wohnung, Seguin-Straße nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche
Telephon No. 33.
New Braunfels Texas.

Dr. H. Leonards
Office in Richters Apotheke.
Phone 144.

Dr. A. J. Hinmann,
Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.
Office in der Wohnung auf der Castell-Straße; Telephon 297. Bestellungen können auch nach Voelckers Apotheke telephoniert werden.

Dr. C. V. Windwehen
Deutscher Zahnarzt.
Stets zu finden im oberen Stockwerke von Richters Gebäude.

Dr. E. G. Bielstein,
Zahnarzt.
Office in Voelckers Gebäude.
Telephon: Office. 28—2.
Wohnung, 28—3.

Dr. B. W. Klingemann,
deutscher Zahnarzt.
Office über Blanks Supply Co.
Phone 326 Lockhart, Texas.

Dr. R. S. Beattie
Tierarzt und Tier-Zahnarzt.
Office im Krause-Gebäude an de Plaza. Telephon 147.
Agentur für Vieh-Versicherung.

Ad. Seidemann,
deutscher Advokat.
Office über Wm. Tays' Sattlergeschäft.
Neu-Braunfels, Texas.

Herbert G. Henne. John R. Fuchs.
Henne & Fuchs
Deutsche Advokaten
New Braunfels, Texas

H. W. Leonards,
Advokat.
Office in Gruene's Gebäude.

Martin Faust,
Advokat.
Office in Holz's Gebäude.

Verlangt.

Eine gute weiße Köchin, sowie auch ein Hausmädchen. Man wende sich an Mrs. Geo. C. Vaughan, 1616 San Pedro Ave., San Antonio, Texas. 3t

Neubraunfelser Gegenseitiger Unterstützungs-Verein

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.

Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.

Joseph Faust, Präsident.
S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.
F. Hampe, Secretär.
Otto Heilig, Schatzmeister.
F. Drübert, Wm. Zipp sr., Jos. Roth } Directoren

Neu-Braunfelser Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der

Neu-Braunfelser Zeitung Publishing Co

Jul. Giesecke, Geschäftsführer.
O. F. Oheim, Redakteur.
B. F. Nebergall, Vormann.

Die „Neu-Braunfelser Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet $2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland $3.00.

Herr Chas. W. Ahrens
ist als reisender Agent der Neu-Braunfelser Zeitung angestellt. Freundliches Entgegenkommen unserem Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum Danke verpflichten.

7. November 1912.

Lokales.

‡ Das Problem, wie für die zunehmende Kinderzahl in der nahen Zukunft am besten Schulraum zu schaffen ist, bildete in der Schulratssitzung am Dienstag Abend wieder den Gegenstand eingehender Beratung. Wenn die Klassen weiterhin so zunehmen, wie in den letzten Jahren, so werden für mehrere derselben je zwei Zimmer und doppeltes Lehrpersonal nötig. Das Beste wäre unbedingt, ein großes, schönes, neues, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechendes Schulgebäude zu errichten, das auf Jahre hinaus seinem Zwecke genügen würde. Dazu gehört Geld, viel Geld. Der Schulrat befaßt sich seit geraumer Zeit mit dem Problem und wenn irgend ein Mitglied ein praktisch durchführbares Mittel entdeckt hat, die nötige Summe bald zu beschaffen, so ist in den Versammlungen nichts davon lautgeworden. Vielleicht wissen die Herren außerhalb des Schulrats, welche diesen wegen seines Nichtvorangehens mit dem Schulhausbau so fleißig kritisieren, einen praktischen Ausweg. Sie sollten damit nicht zurückhalten. Die Spalten der „Neu-Braunfelser Zeitung" stehen ihnen für die Lösung dieses Problems gern zur Verfügung. Der Schulrat wird sie gern anhören; er harrt seit langem mit Sehnsucht einer solchen Offenbarung und wird mit Freuden vorangehen, sobald Mittel und Wege zur sicheren Beschaffung der erforderlichen Moneten in Sicht kommen. Geschieht das nicht bald, so muß wohl die Idee eines Anbaus ernstlich erwogen werden.

† Am Montag Abend starb in der Comalstadt an der Kinderkrankheit das Töchterlein Evelyn des Herrn Albert Nowotny und seiner Ehegattin Minna, geb. Spangenberg. Das teure Kindlein wurde geboren am 17. Februar vorigen Jahres und erreichte somit das zarte Alter von 1 Jahr, 7 Monaten und 14 Tagen. Seine kleine Leibeshülle wurde am Dienstag Nachmittag unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalstädter Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Eltern, 1 Bruder, 6 Schwestern, die Großeltern von väterlicher und die Großmutter von mütterlicher Seite nebst zahlreichen andern Verwandten und Bekannten.

‡ Mit ihrem geschätzten Besuche beehrten uns: Carl Rößling, Willie Fischbeck, Heinrich Brasch und Damen, F. Paulus, August Schumann, Ph. Wahl jr., Frau Carl Jauer, Wm. Pfeil, Fritz Kraft, Adolf Wahl, Fr. Reinarz, Henry Moeller, Joseph Marbach, Theodor Schwab, Senator Joseph Faust, Frl. Etelka Lucas, Oliver Sands, L. A. Hoffmann, Walter Holtz, P. F. Sußdorf, Edgar Schumann, Harry Wagenführ, C. Krause, Carl Ebner, Gus. Peuffer, Rob. Kirmse, Theo. Schmiedekind und viele Andere.

‡ Teamkegeln im Social Club am Dienstag Abend, den 5. November.

Staats	290–49	300
Reininger	241	323–23
Stratemann	328–56	258
Ludewig	272	261–3

Ludewig	4 gew.	2 verl.
Stratemann	3 "	1 "
Reininger	3 "	3 "
Staats	2 "	2 "
Heidemeyer	0 "	4 "

† Im hiesigen Hospital starb am Donnerstag, den 31. Oktober, Herr Christoph Heinrich Rölßing. Der Verblichene erlitt nämlich vor einem Jahr einen Schlaganfall, der zur Folge hatte, daß ihm ein Bein abgenommen werden mußte. Und diesem Leiden vermochte sein durchs Alter bereits gebrechlich gewordener Leib nicht zu widerstehen. Er war geboren am 1. März 1836 zu Ilsenburg, Sachsen und kam als wanderlustige Jüngling im Jahre 1853 nach Texas. Als dann nach etlichen Jahren der Bürgerkrieg ausbrach, beteiligte er sich an demselben, indem er auf nördlicher Seite für die Erhaltung der Union kämpfte. Im Jahre 1867 verheiratete er sich mit seiner ihm bereits im Jahre 1879 im Tode vorangegangenen Gattin Minna geb. Ernst und wohnte als fleißiger Farmer bis zum Jahre 1900 an der Yorks Creek. Der Ehe waren 5 Kinder entsprossen, die sämmtlich den geliebten Vater überleben. Während seines langen Siechtums bekam er im hiesigen Krankenhaus durch Frau Marie Hartmann, wie der Entschlafene mehr als einmal rühmend hervorhob, eine vortreffliche Pflege. Er erreichte das Alter von 76 Jahren und 7 Monaten. Die trauernden Hinterbliebenen sind 1 Sohn, 4 Töchter, 4 Schwiegersöhne, 1 Schwiegertochter 19 Enkel und zahlreiche Verwandte, Bekannte und Freunde. Seine sterbliche Leibeshülle wurde am Freitag, den 1. November unter Leitung von Pastor G. Mornhinweg auf dem Comalstädter Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet.

* Bei dem Brande des Waisenhauses in San Antonio, am Mittwoch letzte Woche, über welchen in der letzten Nummer kurz berichtet wurde, kamen sechs Barmherzige Schwestern, darunter die Superiorin, in den Flammen um; sie starben den Heldentod bei der Rettung der 87 Waisen, die sich in ihrer Obhut befanden. Nur zwei der Kinder kamen ums Leben. Man glaubte die Kinder bereits alle in Sicherheit, da erschien die Mutter Superiorin noch mit einem Kinde am Fenster an einem der obersten Stockwerke. Die Feuerwehrleute wetteiferten miteinander, Leitern an die fast glühenden Mauern anzulegen. Der Feuerwehrchef selbst erreichte das Fenster — da brach der Fußboden unter den Unglücklichen und Frau und Kind stürzten hinunter in die verheerende Glut.

Nur drei von den neun Schwestern entgingen dem Flammentode, die übrigen wurden im letzten Augenblick, nachdem sie die Kinder aus dem brennenden Gebäude oder bis an die Türen getragen und ins Freie gedrängt hatten, unter den einstürzenden Mauern begraben.

Mehrere Personen vom Dienstpersonal in der Anstalt wurden schwer verletzt.

Flaggte Zug mit Hemd.

In Ohio riß sich ein Mann das Hemd vom Rücken, flaggte den Zug und verhinderte ein Unglück, aber H. T. Alston in Raleigh, N. C., verhinderte ein Unglück mit Electric Bitters." Mein Zustand war schrecklich, als ich das Mittel zu nehmen begann," schreibt er; „Magen, Kopf, Rücken und Nieren waren in schlimmem Zustande, aber vier Flaschen Electric Bitters machten mich wie neugeboren fühlen." Ein Versuch wird jeden von der Vortrefflichkeit dieses Mittels überzeugen bei Magen-, Leber- oder Nierenleiden. 50c in allen Apotheken.

Danksagung

Obgleich ich das Piano in dem Sternschuh-Contest bei Pfeuffer-Holm Co. nicht gewann, so spreche ich doch Allen, die mich so freiwillig unterstützten, meinen innigsten Dank aus.

Adolfine Koch.

Fleißiger junger Deutscher sucht Beschäftigung beim Monat; auch auf der Farm. Karl Ebner, c. o. C. Krause, Marion. 1

Danksagung.

Der Neu-Braunfelser Feuerwehr und den Nachbarn, die bei dem Feuer auf meinem Platze am Freitag Abend solch wirksame Hülfe leisteten, sage ich hiermit herzlichen Dank. Henry Moeller.

Danksagung.

Erhält man die treue Unterstützung seiner Freunde, so kann man, auch wenn erfolglos, sich doch nicht besiegt fühlen. Ich möchte daher Allen, die mir in dem Pfeuffer-Holm-Contest freundliche, treue Unterstützung angedeihen ließen, meine dankbare Anerkennung aussprechen, mit der Versicherung, daß ich ihre Treue und Freundschaft weit höher schätze, als wenn ich die höchste Stimmenzahl bekommen hätte durch Ankauf von Stimmen, die für deren Besitzer nur einen commerciellen Wert repräsentierten. Achtungsvoll,

Frau E. G. Bielstein.

Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters und Großvaters Herrn Christoph Rößling ihre Teilnahme erwiesen haben, besonders auch Frau Marie Hartmann und den Herren A. Vorheier und August Wesch für die aufopfernde Pflege und hülfreiche Dienstleistungen, und Herrn Pastor Morhinweg für die trostreichen Worte am Grabe, sagen hiermit herzlichen Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ausgezeichnete Farm

zu verkaufen: 201 Acker, alles feinstes schwarzes Hogwallow Land. 98% des ganzen Stückes sind gut drainiert und schönes Land, das urbar gemacht werden kann. 160 Acker sind in Cultur. Die Farm ist gut eingerichtet. Eine Meile von Gin, Store, Schule und Kirche in deutscher Ansiedlung 9 Meilen von Gonzales, Texas, an Hauptstraße zwischen Gonzales und Waelder. Mit dem Macadamisieren der Straßen in diesem Bezirk bis an die Stadtgrenze von Gonzales wird jetzt begonnen.

Preis dieser prächtigen Farm, $65.00 der Acker; ⅓ baar, Rest zu leichten Bedingungen. Ich offeriere dieses Land zu einem Bargainpreise; keine andere eingerichtete Farm kann hier auch nur annähernd so billig gekauft werden. Land ist das allerbeste für Cotton und Corn, brachte über ½ Ballen dieses und letztes Jahr, auch schwere Cornernten beide Jahre. Keine Commission. **W. C. Kleine,**
5t Gonzales, Texas.

Zu verkaufen.

Einige schöne Bauplätze in der Comalstadt. Näheres bei
5t Emil Daum.

Gin-Notiz.

Wir werden nächste Woche zwei Tage ginnen, am Mittwoch und am Samstag.

Reinarz & Knoke.
1 H. Dittlinger.

Zu verkaufen,

extra guter registrierter „Red Polled" Bulle, 3 Jahre alt, für $85; sowie schwarzes Pferd mit Stern, 6 Jahre alt, 16½ Hand hoch, Gewicht ca. 1400 Pfund; arbeitet überall gut. P. J. Classen, Bracken, Texas. 5t

Farmer, lest dieses!

Verlangt, ein erfahrener, zuverlässiger, fleißiger Farmer, um 80 Acker bewässerbares Land mit Baumwolle, süßen und deutschen Kartoffeln, Zuckerrohr und Alfalfa zu bestellen. Keine Fehlernte. Würde auch die anstoßenden 80 Acker mit prächtigem artesischen Brunnen für nur $100 den Acker verkaufen. Man entschließe sich schnell. Weitere Auskunft gibt der Eigentümer, W. H. Leek, 440 Moore Bldg., San Antonio, Texas. 5t

Der beste Handel,
der je offeriert wurde.

80 Acker schönes Farmland mit ungewöhnlich gutem artesischen Brunnen, Ausfluß 600 bis 800 Gallonen die Minute; Wasser rein, kalt, keine Spur von Schwefel, 28 Meilen von San Antonio, 3 Meilen von guter Ortschaft an Eisenbahn. Kein anderes so gutes Land wird in dieser Nachbarschaft unter $200 der Acker verkauft. Preis für dieses Land nur $100 der Acker, wenn vor dem 10. November verkauft. Nähere Auskunft erteilt der Eigentümer, W. H. Leek, 440 Moore Bldg., San Antonio, Texas. 5t

November und December! Aufgepaßt, was wir thun!

Es wird sich sehr lohnen, hier jeden Tag vorzusprechen während dieser Zeit — weil wir vorhaben, viel Gutes zu thun.

Unsere großartige Auswahl in Spielwaaren wird wieder die größte Rolle spielen; dieses Jahr großartiger, als zuvor.

Kolossale Bargains werden täglich angeboten, so viele, daß wir nicht versuchen werden, diese einzeln zu benennen.

Also, haltet zusammen, kommt sofort, und kommt sehr oft.

Eiband & Fischer.

Achtung, Farmer.

Nach dem 20. Oktober ginnen wir nur noch Freitags.

Achtungsvoll,
tf Union Gin Co.

Ein schönes Haus und 2 große Lots an San Antonio-Straße, sofort zu verkaufen, sehr billig. $3500.00. P. O. Box 61, Neu-Braunfels. 4t

Verlangt.

Familie mit 3 oder 4 Knaben groß genug für Farmarbeit. Referenzen verlangt. L. R. Willis, Box 45, Gregory, Texas.

Cotton Palace-Ausstellung, Waco, 2. bis 17. November.

Excursions-Tickets täglich zu verkaufen via J. & G. N.-Bahn. Populäre niedrige Fahrpreise an besonderen Tagen. Wegen Näherem sehe man den Ticket-Agenten.

Jagdverbot.

Wir haben unsere Pastures an den „W. F. Klaus Club" von Taylor verpachtet und möchten hiermit bekannt machen, daß das Jagen auf denselben strengstens verboten ist. Ernst Herbst und O. G. Bartels. 4t

Ein neues Haus und ein Acker Land zu verkaufen, nur während 10 Tagen für $2000.00. P. O. Box 366, Neu-Braunfels. 42

Jagdverbot.

Das Jagen auf meinem Lande und das Betreten desselben ist verboten. Zuwiderhandelnde werde ich gerichtlich belangen.
4t Hugo Schumann.

Fritz Andrae.
Bier-Saloon

in Sippels Gebäude, gegenüber von Fausts Store in der San Antonio-Straße. Frisches Lone Star-Bier stets an Zapf, sowie Alamo, Blue Ribbon, Erlanger und Budweiser Flaschenbier immer frisch; auch Sodawasser und Cigarren. Vergeßt nicht, bei mir vorzusprechen. tf

Frische nördliche Därme

sind zu haben bei
2t **Seekatz & Maier.**

Haus und Lot zu verkaufen. Haus schön, neu mit 4 Zimmern, Hausgang und Badezimmer. Ein Block von der Schule. $3000.00. P. O. Box 426, Neu-Braunfels. 4t

Zu verkaufen,

die Farm der Frau J. G. Wahl an der Viermeilen-Creek bei Solms, enthaltend 75 Acker, 45 in Cultur alles eingefenzt. Wohnhaus und Nebengebäude. Nähere Auskunft bei Ad. Wahl, Marion Route 1, Box 33. 5 6t

Seekatz' Opernhaus.

Dienstag Abend, den 12. November, die nächste Lyceum-Vorstellung:

The Victorian Serenaders.

Ein interessantes, abwechselungsreiches Programm.

Dann kommt,

vom 17. bis zum 24. November inclusive:

The Grace Baird Co.

Populäre Preise: 25, 35 und 50 Cts.

Die vom Staate angenommenen und alle andern

Schulbücher

und alles andere was man in der Schule braucht,

— findet man bei —

H. V. Schumann,

im Rexall Store.

Seht das neue „Jackson"

— bei der —

Gerlich Auto Co.

Man spreche vor oder telephoniere wegen Demonstration.

Vollständiges Lager von Auto-Reifen und allem, was der Automobilist braucht. Reparaturen aufs beste besorgt.

Phone 61. **San Antonio-Straße.**

Lokales.

‡ Freitag und Samstag Morgen hat es stellenweise gereift und rte Pflanzen haben dabei gelitten. Die Rosen in den Gärten hen jedoch munter weiter.

‡ Das Concert des „Chicago dies' Orchestra" im Opernhause Samstag Abend befriedigte Zuhörer in hohem Maße. lche hübsche Musik wird immer n gehört.

‡ Ein wunderschöner Rosenauß, mit welchem Herr Hermann cke dieser Tage in der Zeitungsice erschien, deutete an, wie rlich es jetzt in der Baumschule ssehen muß, wo 40,000 Rosenche in voller Blüte stehen. Auf sem Rosenfelde wuchsen auch Rosen, die das „Harvest bilee" in San Antonio verschönen.

‡ Am Freitag Abend brannte dem von Herrn H. Borgfeld wohnten Platze des Herrn Hen Moeller in der fünften Ward s Waschhaus und das Rauchus nieder; das Wohnhaus rde ebenfalls beschädigt. Die uerwehr war prompt da und hinderte weiteren Schaden.

‡ Unser Reisender, Herr C. W. rens, hat bei Fischers Store ben der Nonnentenjagd auch et s Hirschjagd betreben und hat dabei das Glück, auf der Ranch s Herrn Adolph Haas einen fein Achtender zu erlegen.

‡ Baumwolle am Mittwoch orgen, 11½ Cents.

‡ Herr Harry Voigt von Mar Route 2, ist in die Gegend von edville gezogen.

Das diesjährige „Comal Coun Teachers' Institute" findet an n Tagen vom 16. bis zum 20. zember im hiesigen Hochschulgeude statt. Das folgende Proamm ist zusammengestellt worden.

Montag, 16. Dezember.

9:00—9:40. Einschreibung und eamtenwahl.

9:40 — 10:10 Geographieunterht vor dem Gebrauch eines Textches. Frl. Rosa Kniker.

10:10 — 10:30. Beeinflußt die ethode des Ausfragens das enkvermögen? Allgemeine Disssion.

10:30—10:45. Pause.

10:45—11:15. Das Erzählen ssischer Mythen in den unteren lassen. Frl. E. Ranzau.

11:15—12:00. Wie man Liebe r deutschen Literatur erweckt. A. . Erck.

12:00—1:30. Mittagspause.

1:30—2:00. Pflichten der Coun Schulbehörde. A. Bernstein.

2:00—2:45. Wie ich im Briefeheiben unterrichte. Frl. Birdie mith.

2:45—3:00. Pause.

3:00 — 4:00. Wie man Eröffngsübungen am besten leitet, d worin dieselben bestehen sollen. W. T. Starling. Discussion.

Dienstag, den 17. Dezember.

9:00—9:15. Verlesen der Mitiederliste.

9:15—10:00. Europäische und nerikanische Schulen verglichen. . B. C. Hoogenstraaten. Discusion.

10:00—10:30. Das Wörterbuch; ine Anwendung und seine Mänl. H. Wertheim.

10:30—10:45. Pause.

10:45—12:00. Auswendiglernen on Gedichten; wieviel soll von der Klasse verlangt werden? A. . Fiedler. Discussion.

12:00—1:30. Mittagspause.

1:30—2:30. Genügt die öffentche Schule den Erfordernissen der utigen Generation? B. Holeamp.

2:30—2:45. Pause.

2:45—3:15. Ackerbau. Wie erweckt man das Interesse der Kinr? F. Burket.

3:15—4:00. Literatur im Süden. . M. Boerner.

Mittwoch, den 18. Dezember.

9:00—9:15. Verlesen der Mitiederliste.

9:15—10:00. Physiologie. Auswählte Musterlektion. J. P. osenberg.

10:00—10:30. Wert der Somerschularbeit für Lehrer. Frl. rna Albrecht.

10:30—10:45. Pause.

10:45—11:15. Eine Lektion in der Literatur. W. D. Moore.

11:15—12:00. Die Motessori-Methode. Frl. E. M. Toepperwein.

12:00—1:30. Mittagspause.

1:30—2:00. Muster eines täglichen Stundenplans für Landschulen. Gus. Homburg.

2:00—2:45. Was versteht man unter guter Disziplin, und wie wird sie am besten gesichert? Jos. Bertschler.

2:45—3:00. Pause.

3:00—4:00. Geschäftsversammlung.

Donnerstag, den 19. Dezember.

9:00—9:15. Verlesen der Mitgliederliste.

91:5—10:00. Was sollen die Kinder beim Verlassen der vierten Klasse von der englischen Grammatik wissen? Frl. M. Karbach.

10:00—10:30. Sanitation des Schulzimmers, etc. Discussion.

10:30—10:45. Pause.

10:45—11:15 Diakritische Zeichen. Frau Reinecke.

11:15—12:00. Wichtigkeit des Panamakanals. G. J. M. Cordona. Discussion.

12:00—1:30. Mittagspause.

1:30—2:00. Knaben von 12 bis 15 Jahren. Sauer (Sorrel Creek-Schule).

2:00—2:45. Ergänzende Lektüre. Frl. E. Koch.

2:45—3:00. Pause.

3:00—4:00. Einfluß schlechter und mißgebildeter Zähne auf die Verstandesentwickelung. Dr. C. V. Windwehen.

Freitag, den 20. Dezember.

9:00—9:15. Verlesen der Mitgliederliste.

9:15—9:45. Die Monroe-Doktrin. Ihre Bedeutung und praktische Durchführbarkeit. G. J. Fiedler.

9:445—10:30. Schulzwang. Discussion.

10:30—1: 5. Pause.

10:45—11:15. Lesen für Anfänger.

11:15—12:00. Geschichte. L. Holekamp.

12:00—1:30. Mittagspause.

1:30—2:30. Müttervereine und der Wert ihrer Arbeit für die öffentlichen Schulen. G. F. Oheim.

2:30—2:45. Pause.

2:45—3:45. Geschäftsversammlung.

3:45—4:00. Schlußbemerkungen des Vorsitzenden.

Ad. Stein,
ex officio Superintendent.

Executive-Comite:
H. Wertheim.
R. M. Boerner.
W. D. Moore.
Alwin Bernstein.

‡ Als Herr Carl Wieland letzte Woche in einer hiesigen Campyard übernachtete, wurde ihm ein Pferd gestohlen, das er ganz in der Nähe, wo er schlief, angebunden hatte. Als er das Pferd früh morgens vermißte, benachrichtigte er sofort Sheriff Adams, der die Spur verfolgte und im Laufe des Vormittags auch glücklich einen Neger einholte, der mit dem Pferd davongeritten war. Der Neger behauptet, Joe Williams zu heißen und aus Houston zu sein. Er wurde im hiesigen Friedensgericht unter $500 Bond gestellt, den er nicht geben konnte.

‡ „The Victorian Serenaders", ein aus zwei Damen und zwei Herren bestehendes Künstlerquartett, geben, wie aus der Anzeige ersichtlich, nächsten Dienstag Abend in Seeka 'Opernhaus ein Vocal- und Instrumental-Concert. Die Instumente sind Harfe, Violine, Mandoline und Klavier. Es ist dies eine der Lyceum-Nummern, die Manager Wagenführ für das Opernhaus gesichert hat, und Besucher dürfen auf Musik von der besseren Sorte und angenehme Unterhaltung rechnen.

‡ Segeant John Walsh von der Ver. Staaten-Armee, welcher zu Fuß von San Francisco nach New York spazierte und jetzt wieder zurückgeht, um die Dauerhaftigkeit der Uniform und der Soldatenschuhe zu erproben, besuchte am Mittwoch Morgen auch die Neu-Braunfelser Zeitung. Er hat ein Buch mit Unterschriften der hohen und höchsten Beamten der Staaten und Städte, die er in der Erfüllung seiner Aufgabe durchwandert hat.

‡ Senator Faust, Frau und Tochter sind nach längerem Aufenthalt in Berlin wieder hier eingetroffen. Es freut uns berichten zu können, daß Herr Faust sich von der gefährlichen Operation, welcher er sich in Frankfurt am Main unterziehen mußte, wieder vollständig erholt hat.

‡ Unsere Straßen-Fair ist in vollem Gange. Auf der Plaza sind eine Anzahl Buden mit allerlei Attraktionen, sowie Erfrischungsstände errichtet. Das große Ausstellungszelt befindet sich auf dem leeren Grundstück gegenüber vom Courthause. Die Anmeldung von Ausstellungsgegenständen geht lebhaft vor sich und die Ausstellung verspricht recht sehenswert zu werden. Die Damen des „Women's Civic Improvement Club" geben sich alle erdenkliche Mühe, um das Fest zu einem Erfolge zu gestalten, und man hört, daß manche hübsche Ueberraschung geplant wird; unter anderem auch eine Puppenparade, ein Kinderumzug und dergleichen mehr. Die Puppenparade soll, wie wir hören, am Donnerstag Nachmittag stattfinden. — Der drohende Regen am Mittwoch Morgen wurde im Laufe des Vormittags durch einen gelinden „Norther" verscheucht und es sieht aus, als ob wir ein paar herrliche Herbsttage vor uns hätten.

‡ In der Comalstadt im gastlichen Hause ihrer Eltern wurde am Samstag, den 2. November Frl. Linda Kloepper mit Herrn Ernst Nolte ehelich verbunden. Inmitten lieber Verwandten und Freunden vollzog Herr Pastor G. Mornhinweg die Trauung. Als Zeugen waren zugegen: Henry Nolte mit Frl. Hilda Dierks, Alwin Brinkkoeter mit Frl. Emmie Haufler, Alfred Rheinlaender mit Frl. Frieda Schlichtina. Natürlich wurden die Hochzeitsgäste alle aufs beste bewirtet.

Adv.

‡ Im Namen der Sternschuhfabrik wie auch unserer selbst möchten wir nochmals danken für die reichliche Unterstützung, wodurch der Sternschuh-Piano-Contest zu einem so großen Erfolge gebracht wurde. Pfeuffer-Holm Co.

‡ Ein guter 3¼ second Hand Studebaker Wagen, und ein 3 Zoll Wagen billig bei
5t Sands & Co.

‡ Soeben erhalten, große Auswahl der schönsten deutschen und französischen Tischdecken und Läufer in allen Größen und Arten und zu allen Preisen; besonders geeignet zu Weihnachts- oder Hochzeitsgeschenken. Ebenfalls die neuesten Muster in Sophakissen und white and colored Stamped Linen etc. zu Spottpreisen, bei
4t **Frl. A. Hübinger.**

‡ In dem am Donnerstag geschlossenen Piano-Contest bekam Herr F. Syring das Sternschuh-Piano mit 896,690 Stimmen. Frl. Lonie Zipp bekam die zweithöchste Zahl Stimmen (806,935) einen schönen Kochofen, welcher als zweiter Preis von der Firma Pfeuffer-Holm Co. ausgesetzt war.

‡ Comfort Creamery Butter immer frisch bei
3t Kastner & Holz.

‡ Jeden Samstag und Sonntag Abend „Moving Picture Show" im Opernhause.

‡ Wartet nicht bis auf den letzten Tag mit Euren Weihnachtseinkäufen. Ein Tag geht nach dem andern hin und wer frühzeitig kommt, hat den Vorteil von der vollständigen Auswahl.
Pfeuffer-Holm Co.

‡ Wir machen unsere Leser auf die Anzeige der Kolonie „Deutschburg" in Jackson Co., Tex., aufmerksam. Der Leiter dieser jungen deutschen Ansiedlung ist in den deutschnationalen Kreisen Amerikas wohlbekannt als ein tatkräftiger energischer Führer und Vertreter des Deutschtums. Er begründete die Feier des „Deutschen Tages" in Lincoln, Neb., die nun zu einer großen Staatsfeier geworden ist, und den „Deutschen Staatsverband von Nebraska", und siedelte nun seit Jahresfrist nach Texas über, wo er an der Matagorda Bay eine blühende deutsche Kolonie ins Leben rief. 1

‡ **DR. L. WERBLUN,**
Optikus, wird am 18. November Neu-Braunfels besuchen und im Plaza Hotel zu sprechen sein. Besichtigt schwache Augen ohne Entgeltung. 5t

‡ Wofür sich unnöthige Sorgen machen über die Weihnachtsgeschenke. Kommt zu uns, seht Euch unsere große Auswahl an; alles ist aufs vortheilhafteste ausgestellt, sodaß Jeder seine Wahl leicht machen kann.
Pfeuffer-Holm Co.

‡ Badewannen, Kitchen Sinks, Closets, Lavatories und alles, was zum Plumbing gehört, findet Ihr die größte Auswahl und am billigsten bei Henry Benoit. tf

‡ Dr. Peter Fahrney's Alpenkräuter Blutbeleber und sonstige Medizinen sind zu haben bei A. Tolle.

‡ Spitzen-Gardinen kauft man gut bei Pfeuffer-Holm Co.

‡ **Zu verkaufen.**
Heu jeder Art und Qualität in Landa's neuem Lagerhaus neben der Mahlmühle; sowie auch Saathafer, Hafer zum Füttern und Kansas-Corn in beliebiger Qualität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen, ehe Sie sonstwo kaufen.
Jos. Landa.

‡ Wir haben jetzt eine große Sendung Schuhe und Hüte bekommen und ersuchen das Publikum, unsere Auswahl zu besichtigen.
3t Kastner & Holz.

‡ Roleaux (window shades) bei Pfeuffer-Holm Co.

‡ Wer einen Wasser-Trog braucht, sollte nicht versäumen sich die galvanisierten Wassertröge bei Henry Benoit anzusehen. Sie halten für immer, denn sie sind aus dem stärksten galvanisierten Eisen gemacht. Kommt und überzeugt Euch bei
tf Henry Benoit.

‡ Seht euch die **Steel Body Buggy** an, etwas ganz neues, bei
tf E. Heidemeyer.

‡ Stets frischgemahlene Knochen zu verkaufen bei
tf Harry Mergele.

‡ Die städtischen Steuern nebst Kopfsteuer für das laufende Jahre müssen bis zum 30. November bezahlt sein; nach diesem Datum muß ein Strafzuschlang von 10 Procent entrichtet werden.
Achtungsvoll,
F. Eward.
City Collector.

‡ Wer seine Schuhe jetzt kauft, spart Geld. Schuhe müssen und werden theurer werden.
Pfeuffer-Holm Co.

‡ Die größte Auswahl in Buggies bei E. Heidemeyer. tf

‡ Gute Sachen zum Essen. Delikatessen findet man immer frisch bei Kastner & Holz. 3t

‡ Herren- und Knabenhüte in den neuesten Façons bei Pfeuffer-Holm Co.

‡ Wenn ihr einen galvanisierten Wassertrog, eine Cisterne, Rinnen oder Röhren braucht, geht nach Henry Benoit. Er hat die größte Auswahl. tf

‡ Jeden Samstag und Sonntag Abend „Moving Picture Show" im Opernhause.

‡ Kurz und gut, alles was man gebraucht, bekommt man am besten bei Pfeuffer-Holm Co.

‡ Soeben erhalten, große Auswahl der schönsten deutschen und französischen Tischdecken und Läufer in allen Größen und Arten und zu allen Preisen; besonders geeignet zu Weihnachts- oder Hochzeitsgeschenken. Ebenfalls die neuesten Muster in Sophakissen und white and colored Stamped Linen etc. zu Spottpreisen, bei
4t **Frl. A. Hübinger.**

‡ Weshalb auf die sogenannten „Augen-Spezialisten" warten, die durchs Land reisen, wenn Ihre Augen zu irgend einer Zeit geprüft und mit einer passenden Brille versehen werden können bei
tf Jos. Roth.

‡ Wozu die unnöthige Grübelei mit der Frage: „Was soll ich den Meinen zu Weihnachten kaufen?" Wir haben das Grübeln für Euch gethan, indem wir mit aller Vorsicht eine Auswahl Waaren angeschafft haben, woraus ein Jeder finden kann, was er sucht.
Pfeuffer-Holm Co.

Hauptquartier
für Getreide und Futter jeder Art.
Landa's Mill Depot,
Neu-Braunfels.
Beste Qualität reines nördliches geschältes Corn, weiß oder gemischt.
Guter Saathafer und Futterhafer.
Sorghum-Samen, verschiedene Sorten soeben aus Kansas erhalten.
Heu und Shucks in Ballen. Corn, Cornschrot, Kleie und Baumwollsamen-Mehl.
Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise.
Jos. Landa.

— 1913 —

Hinkenden Boten,
Kaiser- und Marien-Kalender.

— Bestellungen für —
Zeitschriften und Zeitungen
— bei —
B. G. Voelcker & Sons

Noch eine
Reduktion im Preise
der „Ford" Automobile
Touring Car.....$660.00
Roadster.....$585.00
In Neu-Braunfels abgeliefert
14 neue Cars unterwegs
Wegen Demonstration spreche man vor bei
Eiband & Fischer
— oder —
Gerlich Auto Co.

Man bereite sich für den Winter vor!
Soeben erhalten,
einen vollständigen Vorrat von wollenen, Hemden alle Schweren und alle Größen.
Sowie auch
mittelschweres und schweres wollenes Unterzeug.
Voigt & Schumann.
MEN'S OUTFITTERS.

Wenn Sie eine Uhr, oder irgend welche Schmucksachen, Cut Glaß oder Silberwaaren von uns kaufen, so wissen Sie, daß sie die richtigen Sachen zu vernünftigen Preisen bekommen.

Jeder von mir verkaufte Artike ist garantiert und von allerneuestem Muster und Style.

Unser Lager ist vollständiger und Ihrer Beachtung würdiger als je zuvor.

Ob Sie viel oder wenig Geld ausgeben wollen, sind Sie es sich selber schuldig, unsere Auswahl zu besichtigen.

JOSEPH ROTH,
"THE STORE OF THE HOUR".

Comal Springs Nursery.
Dieses ist unser 27tes Geschäftsjahr und haben wir einen größeren Vorrath an Baumschulartikeln, wie je zuvor.
Wir haben 40,000 der kräftigsten Rosenstöcke, welche je in Texas gezogen wurden. Wir offerieren 20,000 Lebensbäume in allen Größen; sowie 60,000 hier gezogene Obstbäume in den besten Sorten, 1 bis 3 Jahre alt. Ferner 15,000 Schattenbäume in allen Sorten, die hier wachsen.
Wir ziehen nur die besten Wein- und Beerenobst-Sorten und sind die größten Samenzüchter der zwei profitabelsten Tomato-Sorten—die Improved Mc Gehee, und Pres. Roosevelt Tomato—, und verkaufen den Samen billiger als irgend ein Samenhaus.
Unser großer Baumschulkatalog wird für 3c Porto frei zugesandt.
Otto Locke,
Neu-Braunfels, Texas.

Sehen Sie sich die "Neue Addition" an,
wo Cement-Seitenwege gelegt werden. Schöne Lage an der San Antonio-Straße. Diese Lots werden schnell verkauft. Man versäume diese Gelegenheit nicht. Unsere Preise sind recht und unsere Bedingungen leicht. Sprechen Sie bei uns vor.
Warnecke & Stieren.

Kugeln, die nicht treffen.

Die ersten Gefechte zwischen den Truppen der Balkanstaaten und den Türken verleihen einer militärischen Studie, die Giorgia Molli in der „Vita" veröffentlicht, erhöhte Bedeutung. Wie viele Kugeln verbraucht ein moderner Krieg? Diese Frage wird wohl aufgeworfen, und an der Hand sicherer Zahlen über eine moderne Schlacht wird die alte Weisheit, daß nicht jede Kugel trifft, erklärt.

Molli wählt als Beispiel den Kampf in der Kintscho-Enge im russisch-japanischen Kriege. Auf Seiten der Russen kämpften 17,500 Mann, von denen jedoch nur 4415 in's Feuer kamen, und diese hatten 54 Feldgeschütze, 77 Belagerungsgeschütze, 10 Mitrailleusen, ein Geschütz von 203 Milimeter Kaliber und fünf Maschinengewehre zur Verfügung. Die Japaner dagegen kämpften mit 35,600 Mann und verwendeten 198 Feldgeschütze, 48 Mitrailleusen und 17 Schiffsgeschütze. Der erbitterte Kampf, bei dem die Russen aus einer sehr schwer zu nehmenden Stellung verdrängt wurden, ergab für die Russen einen Verlust von 100 Offizieren und 1375 Manne während die Japaner 133 Offizier, und 4071 Mann verloren.

Die Mengen von Munition, die zur Vernichtung dieser Kämpfer nöthig waren, sind nun nach Molli auf Seiten der Russen 736,185 Kartuschen für Gewehre und Mitrailleusen, 7780 Schüsse aus den Belagerungsgeschützen und dazu eine nicht ermittelte Anzahl von Schüssen der Feldgeschütze. Die Japaner verschossen dagegen 4 Millionen Kartuschen für Gewehre und Mitrailleusen und gaben 40,149 Kanonenschüsse ab, darunter 3749 Granaten und 37,400 Schrapnells, wozu noch 6100 Geschosse der Schiffsgeschütze kamen.

Bei den Russen betrug der Verlust der Truppen im Feuer 33.4 Prozent, ist also außerordentlich hoch. Rechnet man nun von diesen Verlusten 18 Prozent auf das Artilleriefeuer und die übrigen 82 Prozent auf Schüsse der Gewehre und Mitrailleusen, so hatten die Japaner, die etwa 26,000 Kilogramm Geschosse aus ihren Kanonen verschossen, 151 Kanonenschüsse nöthig, um einen einzigen Gegner zu tödten, und 3300 Gewehr- und Mitrailleusengeschosse haben die gleiche Leistung erreicht, die Tödtung eines einzelnen Mannes! Bei den Russen war der Verbrauch an Munition bedeutend geringer. Bei ihnen haben nach Molli durchschnittlich 10.4 Kanonenschüsse (die der Feldgeschütze nicht eingerechnet) oder 214 Gewehr oder Mitrailleusengeschosse genügt, einen Gegner kampfunfähig zu machen.

Gibt die Agentur nicht auf. „Ich habe die Agentur für Forni's Alpenkräuter nicht aufgegeben, und werde es auch niemals tun," schreibt Herr R. F. Petersen, 1332 30th Str., Rock Island, Ill., „weil die Medizin solche wunderbare Gesundheit gebende Kräfte besitzt. Ich bin jetzt 79 Jahre alt und habe in meiner Zeit manche Medizin probiert, aber nichts ist je dem Alpenkräuter gleich gekommen."

Ungleich anderen Medizinen ist der Alpenkräuter nicht in Apotheken zu haben. Spezial Agenten liefern ihn dem Publikum direkt vom Laboratorium. Man schreibe an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago Ill. adv

---

‖ Eine Zeitung läßt sich aus Paris melden, Holland sei bereit, mit den Ver. Staaten ein Bündnis gegen Japan einzugehen. Jetzt fehlt nur noch die Meldung, die Schweiz habe dem in Aussicht genommenen neuen Zweibunde für den Kriegsfall ihre Gebirgsmarine zur Verfügung gestellt.

‖ Die Damen der Washingtoner Gesellschaft markieren jetzt die schöne Sennerin, sie gehen mit dem Alpenstock in den Straßen der Bundeshauptstadt spazieren.

‖ Die Verfassung unseres Landes ist weit über hundert Jahre alt, aber sie ist so gut wie neu, und jedenfalls besser als so manches, was heute als neu angepriesen wird.

‖ Auf originelle Weise suchte sich vor dem Schöffengericht in Höchst a. M. eine wegen Milchpantscherei angeklagte Frau herauszureden. Sie behauptete hoch und theuer, daß sie an der Milchverwässerung vollständig unschuldig sei. Schuld daran trage ganz allein die Kuh, die sie kurz zuvor gekauft habe. Das verflixte Vieh habe nämlich immer einen Mordsdurst und saufe solche Mengen Wasser, daß natürlich auch die Milch wässerig werde. Das Gericht war der Ansicht, daß die Kuh hier unrechtmäßigerweise verdächtigt werde, sprach aber die Frau mangels Beweises frei.

‖ Die Minute — kurze Spanne Zeit!
Dennoch muß man Acht drauf geben.
Dehnt zur Stund', zum Tag sich breit,
Zuletzt zu einem ganzen Leben.
‖ Versäume nichts und zage nicht!
Sei rasch und kühn in dem Beginnen!
Doch allzuviel nur wage nicht,
Dann wirst du auch dein Ziel gewinnen.

‖ „Frische Eier" aus dem Jahre 1910 hat man in einem Eishause des Ostens gefunden. Die Eishausbesitzer sollten gezwungen werden, das Zeug hinunter zu schlucken.

‖ In Indianapolis ist eine ganze Familien von vier Personen durch einen Automobilumfall ausgerottet worden.

‖ Unser Flottensekretär hat recht, wenn er den Offizieren und Mannschaften der Unterseeboote alle unnützen und waghalsige Experimente verbietet. Die Geschichte ist an sich gefährlich genug.

‖ Um die Weihnachtszeit soll die neue Packetpost ihre erste Probe bestehen.

— Ex-Präsident Roosevelt hat sich von seiner unangenehmen Erfahrung in Milwaukee wieder soweit erholt, daß er sagen kann: „Es ist mir gar nicht mehr, als ob ich geschossen worden sei."

‖ Dem Sauerkraut wird nachgerühmt, daß er desto besser schmecke, je häufiger es aufgewärmt wird, aber Campagnekohl ist eben kein Sauerkraut.

‖ Das Muß ist ein grober Brettnagel; aber ein bißchen Lebenskunst söhnt das Muß mit „Ich will" vollkommen aus — in vielen Fällen wenigstens.

‖ „Jede große Reform," sagt der Engländer Thomas Buckle in seiner Geschichte der Zivilisation, „hat nicht darin bestanden, etwas Neues zu thun, sondern etwas Altes abzuschaffen. Die wertvollsten Gesetze sind die Abschaffungen früherer Gesetze gewesen und die besten Gesetze, die gegeben worden sind, waren die, welche alte Gesetze aufhoben."

‖ Die Bewohner von San Angelo haben neulich den eigenartigen Anblick eines brennenden Flusses gehabt. Von dem Roundhaus der Santa Fe Bahn war ziemlich viel Oel in den Concho geflossen, irgend Jemand zündete das Oel an und im Augenblick war der ganze Spiegel des Flusses mit Flammen bedeckt. Das Feuer brannte ungefähr zwei Stunden und entwickelte einen starken Rauch, der sich in dichten Wolken vom Fluß erhob.

‖ Nach den Ereignissen der letzten Tage werden auch die größten Zweifler zugeben müssen, daß die junge Türkei gehen gelernt hat; sie kann sogar schon laufen.

‖ Aus Wisconsin wird berichtet: Wetterkundige, die allerdings ihre Weisheit nicht von den offiziellen Wetterbureaus beziehen, sondern diese auf Grund langjähriger Beobachtungen der Natur gewonnen haben, sagen für dieses Jahr einen sehr harten Winter voraus. Daß im Norden Wisconsins bereits Schnee gefallen ist, haben die Zeitungen bereits schon berichten können, nun kommt aus Bangor aus schon die Nachricht, daß dort die Wölfe sich schon in Rudel zusammen gethan haben und recht frech auftreten. Den ersten Kampf mit diesen grauen Gesellen hatte jüngst James Jens aus dem Town Clifton zu bestehen, der, als er mit einer Sendung Fleisch für seine Drescher aus der Stadt auf die Farm zurückkehrte, von einem Rudel Wölfe angegriffen wurde. Jedenfalls haben die Thiere das Fleisch gerochen, sie wurden aber von dem Farmer mit der Peitsche in Schach gehalten, doch dauerte es immerhin eine halbe Stunde, bis sie sich seitwärts in die Büsche schlugen. Der Fall hat die Bewohner aufmerksam gemacht, und sie werden nunmehr die größte Vorsicht gebrauchen, wenn sie über Land fahren und stets genügend Waffen mitnehmen.

‖ Es gibt einen Dampfer, der nach unserem Comal benannt ist. Am 24. Oktober wurde aus Mobile berichtet: Nachdem er während der ganzen Nacht auf einer Sandbank gegenüber der Einfahrt zur Mobile-Bai festgesessen, wurde der Dampfer „Comal" von der Malloy-Linie heute durch Schlepper wieder flott gemacht und nahm seine Fahrt nach New York wieder auf. Die Passagiere waren in keiner Weise aus ihrer Ruhe gebracht worden, und nach den drahtlosen Depeschen hat der Dampfer keine Beschädigung erlitten. Der „Comal" war von hier gestern Nachmittag abgegangen.

‖ Die Robbenpelze steigen im Preise. Das ist wenigstens eine Last, die den armen Mann nicht drückt.

Kolonie „Deutschburg" in Jackson County, Texas.

Zwischen Matagorda Bay und Caranchua River, nur wenige Meilen vom Golf, ist seit Jahresfrist eine deutsche Kolonie erstanden unter der Leitung von **Dr. Gerhard**, einem bekannten Führer der Deutschen in Nebraska.

Das Land ist hochgelegene Prairie, kann niemals überflutet werden. Der Boden ist teils black hog wallow, teils chocolate sandy loam, vorzüglich für Baumwolle, Corn, Alfalfa, alle Arten Wintergemüse, Wein, Beeren. Regenfall: 40 Zoll im Jahr. **Trinkwasser:** klar und weich, 30—40 Fuß tief.

Bereits haben sich eine Anzahl deutscher Farmer aus Minnesota und Nebraska in Deutschburg angesiedelt. Im nahen Städtchen Francitas, der Postoffice und Bahnstation von Deutschburg, befindet sich eine durchaus **moderne Cotton Gin-Anlage** und **Ice Plant**, sowie mehrere General Stores.

Was ich mit dieser Anzeige bezwecke?—Ich will eine **Anzahl guter deutscher Farmer aus dem mittleren und nördlichen Texas, die bereits Erfahrung im Baumwollbau besitzen**, veranlassen, sich meine Kolonie **Deutschburg** am Golf anzusehen und sich unter uns anzusiedeln, gewissermassen als **Vorbilder und Lehrmeister** der deutschen Brüder aus dem Norden.

Das gute Land im mittleren und nördlichen Texas ist bereits **sehr teuer** geworden im Verhältnis, **bei uns ist es noch sehr billig.** Am Golf ist es **infolge der Golfbrise nicht so heiß wie im Inneren von Texas**, wie jeder Texaner weiß. Wir können **früher als alle andren** unsere Produkte auf den Markt bringen und darum bessere Preise erzielen. Unsere Absatzmärkte sind zu Lande per Eisenbahn und nach Vollendung des Intercostal Canal zu Wasser auf unserm schiffbaren Caranchua River leicht und mit billiger Fracht erreichbar. Unsere erstklassige Cotton Gin mit den neuesten Verbesserungen bietet dem Baumwollpflanzer **sofortige Verwertung** seines Produkts.—Die dichten Wälder längs des Flußes bergen großen Wildreichtum, Hirsche und wilde Puter (Turkey), der Fluß selbst ist sehr fischreich, die Matagorda Bay ist wegen ihres Austernreichtums bekannt.—

Deutsche Farmer!—Verpaßt nicht diese günstige Gelegenheit!—

Weitere Auskunft erteilt gern der Leiter der Kolonie:

Dr. Hermann Gerhard, Deutschburg.
P. O. Francitas, Texas.

An das Publikum!

In Sachen No. 1592, betitelt „Margaretha Mergele vs. Hulda Hofer et al.", im Distriktgericht von Comal County, Texas, wurde ich vom Gericht als Receiver ernannt, um nachfolgend beschriebenes Eigentum zu verkaufen: 1. Das ganze an der Comalstraße in der Stadt Neu-Braunfels, Comal County, Texas gelegene Grundstück, welches als „Town Lot No. 134" bekannt und bezeichnet ist; auf einigen Karten von Neu-Braunfels auch als „Town Lot No. 137". — 2. Das ganze innerhalb der Stadtgrenzen der Stadt Neu-Braunfels, Comal County, Texas gelegene Grundstück, welches den nördlich vom Wegerecht der M. K. & T.-Bahngesellschaft gelegenen Teil des „Acre Lot No. 10" bildet. — 3. Das ganze, innerhalb der Stadtgrenzen der Stadt Neu-Braunfels gelegene Grundstück, welches ein Teil des ursprünglichen „Acre Lot No. 191 ist und 1 Acker Land enthält. Diese Grundstücke sollen zwecks Teilung unter den Erben von Emil Mergele verkauft werden. Ich werde dieses Eigentum als Ganzes, oder jedes Grundstück einzeln verkaufen; alle Offerten und Angebote für besagtes Eigentum sind bis zum ersten Montag im Februar 1913 an mich einzureichen.

W. H. Adams,
Receiver.

Jagdverbot.

Wir haben die „Live Oak Ranch" von Herrn Alb. Vogel gepachtet und verbieten hiermit das Jagen auf derselben. Zuwiderhandelnde werden wir gerichtlich belangen.

47 Warnecke & Oberkampf.

Jagdverbot.

Das Jagen auf dem alten Breustedt'schen Platze nahe der Guadalupe-Brücke ist hiermit verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Ernst Alves.

Jagdverbot.

Wir haben die Ranch des Herrn Fritz Lenzen gepachtet und verbieten hiermit das Jagen auf derselben und das Betreten derselben, sowie auch das Jagen auf unseren Ländereien und das Betreten derselben.

Richard Schumann,
48 Alwin Lenzen.

Ankunft und Abgang der Post.

Von 1. Juni 1911 an.

Von Neu Braunfels über Sattler nach Cranes Mill um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntags; Ankunft in Neu Braunfels um 4 Uhr nachmittags täglich außer Sonntags.

Von Neu Braunfels über Smithson Valley nach Spring Branch um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntags. Ankunft in Neu Braunfels um 5 Uhr nachmittags täglich außer Sonntags.

Die „Rural Free Delivery Carriers" verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück.

Alle Postsachen müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in hiesiger Office aufgegeben werden.

Otto Heilig, Postmeister.

Eisenbahn-Fahrplan.

Abfahrt der Personenzüge der J. & G. N.-Bahn:

Nach Süden:

No. 5	5:32	morgens.
„ 7	8:35	morgens
„ 3	5:25	abends
„ 9	9:34	abends

Nach Norden

No. 10	4:20	morgen.
„ 8	8:35	morgen
„ 4	2:55	nachmtg
„ 6	9:14	abends.

Zug No. 4, der „Highflyer", ist nur eine Nacht unterwegs nach St. Louis und hat „Through Cars", das heißt Wagen die direkt nach St. Louis gehen. Mit diesem Zuge kommt man am schnellsten nach allen östlichen Städten.

Mit Zug No. 6 kann man in „Chair Cars" ohne Umsteigen nach Dallas, Ft. Worth, Stationen in Oklahoma, Kansas City und St. Louis gelangen.

Züge No. 8 und 9 sind Lokalzüge.

W. A. Mims
Ticket-Agent.

Abfahrt der Personenzüge der M. K. & T. Bahn von New Braunfels.

Nach Süden.

No. 242 (Alamo Special)	6:37	morgens
No. 7 (über Austin)	6:23	morgens
No. 15 (Local)	2:16	nachm
No. 3 (Local)	6:57	abends

Nach Norden:

No. 4 (Local)	7:27	morgens
No. 10 (Katy Limited)	9:59	morgens
No. 16 (Local)	1:32	nachm.
No. 8 (To the Minute)	9:41	abends
No. 26 (Katy Flyer)	10:15	abends
No. 242 (Alamo Special)	11:35	abends

Landas Mühlen-Depot

Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas

Futter aller Art jederzeit vorräthig.

Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamenmehl, Kornmehl und Feld-Saemereien

in den allerniedrigsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.

Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Wohnung, Phone 36.
Office, Phone 111:

AD. F. MOELLER,

Allgemeiner Bauunternehmer,
und Theilhaber der
New Braunfels Concrete Works.

Händler in Baumaterialien jeder Art, wie Cement, Sand, Kalk, Metall-Latten, Metall-Wand- und Decken-Bekleidung, Backsteine, alle für Bauzwecke gebrauchten Eisenwaaren u. s. w. Fabrizirt alle Sorten Cementblöcke in allen Farben und Mustern, besonders auch für Schornsteine, sowie Blumenständer, Wassertröge, Einfassungen für Begräbnißplätze und Höfe, Pflasterblöcke für Seitenwege. Blöcke für Cisternen und Brunnen eine Spezialtät. **Herr H. C. Moeller** ist Manager der New Braunfels Concrete Works.

ED. BAETGE Phone 30 — **B. PREISS & CO.** — GUS. STOLLEWERK Phone 169

Särge zu allen Preisen. Leichenkleider für Frauen, Männer und Kinder. Leichenwagen sind zu irgend einer Zeit bereit.

Blechkränze nebst Boxen für Gräber.

E. HEIDEMEYER,

— Händler in —

Wagen, Buggies, Ackergeräthschaften, Geschirr, Sätteln u. s. w.

Große Auswahl. Mäßige Preise. Sprecht bei uns vor, ehe ihr anderswo kauft.

Bauholz

Schindeln — Dachblech

Unsere Auswahl von Baumaterial ist vollständig.

Unsere Preise sind die niedrigsten.

Behandlung die beste.

HENNE LUMBER CO.

F. KRAFT, Pres. C. J. ZIPP, Cashier. J. R. FUCHS, Vice Pres.
ALB. R. LUDWIG, Asst. Cash. WM. ZIPP, Vice Pres.

New Braunfels State BANK

A GUARANTEE FUND BANK.

Interest paid on Time Deposits.
We write Bank Money Orders
Safety Deposit Boxes for Rent

Landwirtschaftliches.

Der Sekretär für Landwirtschaft beabsichtigt der Theuerung in Lebensmitteln durch Erhöhung der Bodenerträge entgegenzuwirken. Wie er mitteilt, ist der Ertrag ungefähr dem Verbrauche gleich. Wenn daher die Ernte nicht über das gewöhnliche Maß hinausgeht, tritt eine Knappheit ein, welche ihren Ausdruck in erhöhten Preisen findet. In Folge der beständigen Bevölkerungszunahme kann es nicht ausbleiben, daß der Ertrag von Jahr zu Jahr hinter dem Verbrauch zurückbleibt, was eine weitere Preiserhöhung zur Folge haben muß. Der Sekretär ist jedoch der Ansicht, daß diesem Uebelstande durch bessere Bodenkultur abgeholfen werden kann. Er weist darauf hin, daß der Ertrag per Acker in diesem Lande niedriger ist, als die schlechtesten Erträge in Belgien und Deutschland vor 25 Jahren, ein Beweis, wie mangelhaft der Boden bei uns bestellt wird. Mit wissenschaftlichen Methoden hält der Sekretär es für möglich, die Ernte in diesem Lande fast zu verdoppeln. Diese Möglichkeit hat er im Süden erwiesen. Wo die Baumwollfelder daselbst unter Anleitung der Regierung gepflanzt worden sind, hat man eine doppelt so große Ernte eingeheimst, als auf den Feldern, die unter der alten Methode bestellt wurden. In Weizen und Mais sind die nämlichen Resultate zu erwarten. Der Umstand ist, daß die amerikanischen Farmer von der Landwirtschaft wenig wissen und nichts dazu lernen. Diesem Mangel an Kenntnissen will die Regierung abhelfen, doch wird der Kongreß etwas mehr Geld für den Zweck bewilligen müssen. Jetzt beträgt die Beisteuer der Bundesregierung die Lappalie von $300,000. Die Million, die der Sekretär jetzt fordert, sollte ihm unbedingt bewilligt werden, da der Gewinn, wenn die Farmer bessere Unterweisung erhielten, angesichts des großen Areals eine Riesensumme darstellen würde. (C. V.)

Glückliche Resultate

haben viele Neu-Braunfelser enthusiastisch gemacht. Und das ist erklärlich: es ist genug um glücklich zu machen, wenn man nach Jahre langem Leiden Erleichterung findet. Oeffentliche Erklärungen, wie die folgende, schildern wahrheitsgetreu was Doans Nierenpillen hier täglich vollbringen. Frau H. Tolle, Comal-Str., Neu-Braunfels, Tex., sagt: „Keine Symptome von Nierenleiden haben sich bei mir gezeigt, seit Doans Nierenpillen mich vor vier Jahren kurierten. Ich bestätige gern meine frühere Empfehlung derselben. Ich hatte viel gedoktert, aber nur temporäre Erleichterung erhalten. Kopf und Rücken schmerzten und die Nieren funktionierten unregelmäßig. Schließlich verschaffte ich mir Doans Nierenpillen aus Voelckers Apotheke, und diese thaten ihre Arbeit gut. Sie waren die beste Nierenmedizin, die ich je genommen habe." Bei allen Händlern zu haben, 50c. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten in den Vereinigten Staaten. Man merke sich den Namen — Doans — und nehme keine andern.

6zt adv.

Wasser als Sprengstoff.

Die Unglücksfälle in den Bergwerken haben sich in diesem Jahre wieder bedenklich gehäuft, und fast alle Länder mit starkem Bergbaubetrieb sind dabei in Mitleidenschaft gezogen worden. Am häufigsten sind diese Unfälle bei uns in den Ver. Staaten. Hier gehen fast in jedem Jahre mehr Bergleute zu Grunde, als in allen übrigen Ländern zusammen. Nach der amtlichen Statistik der Vereinigten Staaten sind hier während der letzten 20 Jahren von 800,000 Arbeitern in Kohlenbergwerke über 30,0000 getödtet und 80,000 verletzt worden. Trotzdem ist nicht gerade viel zur Verhütung der Bergwerkskatastrophen geschehen, und zum wenigsten haben die Unglücksfälle schon deswegen nicht abgenommen, weil der Bergbaubetrieb eine enorme Steigerung erfahren hat. Liefern doch die von ihm geförderten Werthe jetzt jährlich etwa zwei Milliarden Dollars. Ein großer Teil der Unglücksfälle wird hier wie überall durch Explosionen von Grubengas oder Sumpfgas hervorgerufen, und die Entzündung kann durch jede ungeschützte Flamme oder auch durch einen Funken geschehen. Die Grubenlampen sind in dieser Hinsicht jetzt wenig zu fürchten, dagegen können Sprengschüsse verhängnißvoll werden, wenn sie, was zuweilen geschieht, falsch funktionieren und eine lange Flamme rückwärts aussenden. Außerdem wird mitunter Sprengpulver durch Funken entzündet, die entweder durch nachlässige Bergleute fallen gelassen oder durch mangelhafte Isolierung elektrischer Leitung hervorgerufen werden. In Folge dessen machen die Sachverständigen in den Vereinigten Staaten nunmehr Anstrengungen, eine Umwälzung des Sprengverfahrens nach deutschem Muster herbeizuführen. In den deutschen Bergwerken tritt die Benutzung von Sprengpulver immer mehr gegen den Gebrauch von Wasser als Sprengmittel zurück. Man preßt das Wasser unter einen ziemlich starken Druck in ein Bohrloch ein und treibt dadurch die Kohlenmasse hinreichend auseinander, um sie mit einer Spitzhacke bearbeiten zu können. Schon eine sehr kleine Menge Wasser genügt, um das Gas aus der Kohle unter zischendem Geräusch herauszutreiben.

Augen durch Schmerz entzündet.

Vor drei Jahren hatte ich Neuralgie sehr schlimm. Meine Augen sanken ein u. waren blutunterlaufen von Schmerz. Hunt's Blitzöl wurde mir empfohlen; nach Gebrauch desselben verließ mich der Schmerz und er ist nicht wiedergekommen, sagt A. M. Coffey, 316 Van Buren Street, Letschfield, Ill. Diese treffliche Medizin ist überall in allen Apotheken zu haben.

Wahres Geschichtchen.

Ein Einjähriger hochfeudalen Namens wollte aktiv werden. Auf der Schule war ihm das Abitur trotz wiederholter Anläufe vorbeigelungen und nun sollte er darum das Fähnrich-Examen machen. Nachdem der besagte junge Mann bereits in allen Fächern durch eine geradezu wunderbare Unkenntnis geglänzt hatte, bekam er die Frage: „Woher kommt es, daß das Quecksilber im Thermometer bei steigender Temperatur steigt, bei sinkender aber fällt?"

„Das ist Fabrikgeheimnis!" lautete die prompte und überlegene Antwort.

Ein großes Gebäude fällt,

wenn seine Grundlage unterminiert wird. Ist die Grundlage der Gesundheit — gute Verdauung — angegriffen, so folgt schneller Zusammenbruch. Beim ersten Zeichen von Inbdigestion sollten Dr. Kings New Life-Pillen genommen werden, um Magen, Leber, Nieren und Eingeweide zu regulieren. Angenehm, leicht, sicher und nur 25c in allen Apotheken.

Der Gemütsmensch.

Der Zug befand sich in voller Fahrt. Da lief ein Mann den Rauchwagen entlang und rief in großer Aufregung: „Hat hier jemand etwas Cognac bei sich? Im letzten Waggon ist eine Frau ohnmächtig geworden!"

Im Nu kamen Dutzende von Fläschchen zum Vorschein. Der Mann griff nach dem größten, entkorkte es und führte es an die Lippen. Mit einem Seufzer der Befriedigung reichte er es dann zurück und sagte: „Der hat mir gut gethan! Ich hatte es nötig, denn es geht mir immer durch und durch, wenn ich sehe, wie eine Frau ohnmächtig wird!"

Die Schutzmarke
des echten
St. Jakobs Oel

In allen Apotheken 25c. u. 50c.

Achten Sie darauf, wenn Sie St. Jakobs Oel fordern, daß Sie das richtige erhalten. Sie erkennen es an dem Mönch auf dem Karton.

Ein rasches Heilmittel bei Rheumatismus, Neuralgie und anderen Schmerzen.

Porto Rico's neues Wunder.

Vom fernen Porto Rico kommt die Nachricht von einer Entdeckung, von der man große Vorteile erwartet. Ramon T. Marchan zu Barceloneta schreibt: „Dr. Kings Neue Entdeckung arbeitet glänzend hier. Sie hat mich wohl fünfmal von argem Husten und Erkältungen kuriert, auch meinen Bruder und mehr als 20 Andere, die es auf meinen Rat hin gebrauchten. Wir hoffen, daß diese vorzügliche Medizin in jeder Apotheke in Portorico verkauft werden wird." Bei Hals- und Lungenleiden hat es nicht seinesgleichen; ein Versuch wird Sie überzeugen. 50c u. $1.00, in allen Apotheken garantiert; Probeflasche frei.

Vom lustigen John Bull.

Im Rauchercoupe: Der ältere Herr, sehr gönnerhaft und herablassend: „Junger Herr, gestatten Sie mir, Ihnen zu sagen: in zehn Fällen von Zungenlähmung sind neun ausschließlich auf das Rauchen zurückzuführen." Der jüngere Herr, mit höflicher Dankbarkeit: „Ja mein Herr, gestatten Sie mir, Ihnen zu sagen: in zehn Fällen von gebrochenem Nasenbein sind neun ausschließlich darauf zurückzuführen, daß der Patient die Gewohnheit hat, sich nicht um seine eigenen Angelegenheiten zu kümmern."

Das genügt. „So haben Sie also Ihr Verlöbnis mit Miß Smart gelöst?" fragte der zudringliche Bekannte. „Nein, ich habe es nicht gelöst." „Ach, dann wurde es also von ihrer Seite gelöst?" „Nein." „Ja, aber die Verlobung ist doch gelöst?" „Allerdings, sie erzählte mir, wie hoch ihre jährliche Schneiderrechnung ist. Und ich erzählte ihr, wie hoch mein Einkommen ist. Und dann schwiegen wir und Alles war friedlich erledigt."

¶ Neuralgie im Gesicht, in den Schultern, Händen oder Füßen erfordert ein starkes Mittel, das ins Fleisch eindringt. Ballards Schnee-Liniment thut dies. Reibt man die schmerzenden Stellen damit ein, so vergeht der Schmerz und der normale Zustand wird wiederhergestellt. Preis 25c, 50c u. $1 die Flasche bei H. V. Schumann.

‖ Es giebt auch Maler, die vom Verkauf ihrer Bilder leben!

‖ Zum Dichter muß man geboren sein — im Hause eines Millionärs! — vergaß der Schöpfer dieses Citates inzuzusetzen!

‖ Für Manche giebt es nichts Angenehmeres, wie Anderen — Unangenehmes zu sagen.

¶ Regulieren Sie die Darmthätigkeit, wenn sie nicht in Ordnung ist. Herbine ist ein treffliches Mittel dazu. Es hilft dem Magen und der Leber und macht frisch und stark. 50c bei H. V. Schumann.

‖ In den Berliner Markthallen wurden im Jahre 1910 über 23,000 Stück wilde Kaninchen verkauft, im Jahre 1911 mehr als 347,000 Stück zum Durchschnittspreise von 65 Pfg. pro Stück. Zahme Kaninchen wurden nur in geringer Zahl feilgeboten, obgleich dafür Nachfrage vorhanden war. In einzelnen Teilen der Mark herrschte noch in diesem Jahre eine große Kaninchenplage, so daß zur Vertilgung der kleinen Plagegeister nicht nur Pulver und Blei, sondern auch Fretchen und Kohlenwasserstoff benutz wurde. Angesichts der hohen Fleischpreise würde sich nach Ansicht vieler Züchter die Anlage von Kaninchenfarmen lohnen. An Futter, Absatz und Zuchtieren soll es angeblich nicht fehlen. Bei der großen Fruchtbarkeit aller Kaninchen müßte sich danach ein großer Umsatz erzielen lassen. In Frankreich hat sich das Kaninchenfleisch so eingebürgert, daß es in allen Familien und auch in den allerfeinsten Restaurants regelmäßig in Mengen verbraucht wird.

Flaggte Zug mit Hemd.

In Ohio riß sich ein Mann das Hemd vom Rücken, flaggte den Zug und verhinderte ein Unglück, aber H. T. Alston in Raleigh, N. C., verhinderte ein Unglück mit Electric Bitters." Mein Zustand war schrecklich, als ich das Mittel zu nehmen begann," schreibt er; „Magen, Kopf, Rücken und Nieren waren in schlimmem Zustande, aber vier Flaschen Electric Bitters machten mich wie neugeboren fühlen." Ein Versuch wird jeden von der Vortrefflichkeit dieses Mittels überzeugen bei Magen-, Leber- oder Nierenleiden. 50c in allen Apotheken.

‖ Ueber 200 Millionen Dollars kostet die nächstjährige Verwaltung der Stadt New York.

‖ Der Friedensvertrag zwischen Italien und der Türkei ist in Ouchy, Schweiz, endgiltig unterzeichnet worden.

‖ Ueber tausend Tonnen Aepfel aus Virginien und Washington und Birnen aus dem Santa Clara-Thal in Californien wurden letzthin an einem Tage von New York nach Buenos Ayres, Argentinien verschifft.

‖ Fast alle Kampagnerodner befinden sich zur Zeit unter der Obhut von Halsspezialisten. Ein Glück, daß der Kampf zu Ende ist!

¶ Man lege ein poröses Pflaster auf die Brust und nehme einen guten Hustensyrup bei Brustbeschwerden. Man kaufe eine Dollarflasche Ballards Horehound Syrup; man bekommt damit frei ein Harricks Red Pepper poröses Pflaster für die Brust. Zu haben bei H. V. Schumann.

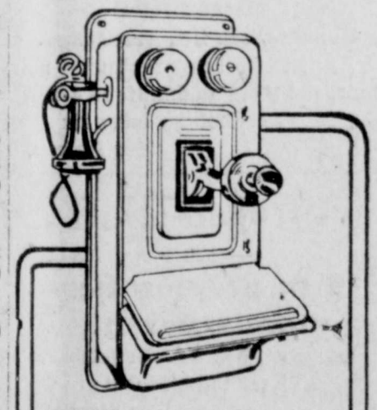
‖ Hoffentlich werden künftige Wahlkämpfe durch bewegliche Bilder und Graphophon ausgefochten. Das wäre in jeder Hinsicht vernünftiger.

‖ In Indiana ist ein Liebespaar im Aeroplan durchgebrannt, aber wenn es glaubt, in dieser teueren Zeit von der Luft leben zu können, wird ihm trotz seiner Vorliebe für die oberen Regionen eine herbe Enttäuschung nicht erspart bleiben.

‖ Die Anekdotenstaaten hat man die Balkanstaaten gelegentlich genannt, aber beinahe sieht es so aus, als ob aus den Anekdoten Geschichte werden könnte.

¶ Unregelmäßiger Stuhlgang führt zu chronischer Verstopfung und diese füllt den Körper mit schädlichen Stoffen. Herbine ist das große Darmmittel. Es reinigt das System, belebt das Blut und kräftigt die Verdauungsorgane. 50c bei H. V. Schumann.

‖ Nichts Klügeres vielleicht im Leben
Als immer ein bißchen Narrheit zu haben.
In Weisheit immer allein nur zu weben,
Vielleicht die verrückteste aller Gaben.



THE JOY OF HOME

The entire household revolves around the Telephone. Neighbors, friends, market, doctor, and store can be reached in an instant by the home having Telephone service.

THE RURAL TELEPHONE

Provides this home necessity and pleasure at very low cost to people who live in the country.

Apply to our nearest Manager or write to

THE Southwestern Telegraph and Telephone Co.
DALLAS, - TEXAS

Neues Mittel bringt Magenleidenden Erleichterung.

Viele Bewohner dieser Stadt loben dieses Mittel.

Fowlers Indigestion und Stomach Wafers, das neue garantierte Mittel für Magenbeschwerden, hat vielen Leuten hier schon Erleichterung verschafft, obschon es erst seit kurzem hier verkauft wird. Es sind viele Magenleidende hier und es ist ganz natürlich, daß sie von der Offerte angezogen werden, daß wir dem Nichtkurierten den ganzen Kaufpreis zurückerstatten. Mehrere, die unter dieser Bedingung gekauft haben, sagten dem Apotheker, daß Fowler's Indigestion and Stomach Wafers das wirksamste Mittel für Magenbeschwerden sind, das sie je gesehen haben, und nicht einer hat den Kaufpreis zurückverlangt.

Fowler's Indigestion and Stomach Wafers haben, wie der Name andeutet, die Gestalt von Oblaten. Diese kleinen schwarzen Oblaten sind leicht und angenehm zu nehmen, lösen sich schnell im Munde auf und haben keinen schlechten Medizingeschmack. Sie vereinigen sich schnell mit den Magensäften, neutralisieren die Säuren, lösen die Gase auf und geben sofortige Erleichterung. Vorschriftsgemäß genommen kurieren sie absolut die schlimmste chronische Dyspepsie, Indigestion, Sodbrennen, Gas, Säure und andere Magenbeschwerden. Das Essen schmeckt wieder und man kann essen was man will. Man vergesse nicht, daß jeder Apotheker ermächtigt ist, den ganzen Kaufpreis zurückzuzahlen auf Ihre Erklärung hin, daß diese Wafers Sie nicht kuriert haben. Holen Sie sich heute eine Schachtel und beobachten Sie die sofortige Erleichterung nach dem Einnehmen des ersten Wafers. Zu haben in allen erstklassigen Apotheken. Probegröße wird an irgend eine Adresse für 10c in Briefmarken geschickt. Adresse: Harry L. Fowler Co., San Antonio, Texas.

Pratt 40 & 50.

Warum lange Anzeigen machen?

Die Pratt Cars sprechen für sich selber. Sie werden gerne gezeigt von

LOEP BROS.

Marion, Texas.

D. Stahl — **Ed. Sattler**

— Agenten für —

E. M. F. Studebaker Automobile

Wegen Demonstration wende man sich an **D. Stahl**, Neu-Braunfels, Texas, oder **Edwin Sattler**, Hunter Texas.

Auto-Reparaturen jeder Art.

Zerkleinerung einer großen Ranch.

7500 Acker-Ranch in Fort Bend County, zwischen Rosenberg, Beasley und Randon gelegen, in 80 und 160 Acker-Stücken unter leichten Bedingungen zu verkaufen. Alles Prairie; kein Teil davon über drei Meilen von einer Bahnstation. Ein prächtiges Stück Land. Wegen Näherem schreibe man an, oder spreche vor bei

Herr F. Popp ist mit seinem Dampfpflug bei Rosenberg und gibt gern Auskunft über die dortigen Ländereien.

Meyer-Forster Land & Loan Company,
Rosenberg, Texas.

JOSEPH FAUST, Präsident. GEORGE KNOKE, Vice-Präsident.
WALTER FAUST, Kassirer. H. G. HENNE, Vice-Präsident.

Erste National-Bank
von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberschuß • $150,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassirungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren:

Joseph Faust, George Knoke, H. Dittlinger, John Marbach, H. D. Gruene, H. G. Henne, Walter Faust.

Drucksachen jeder Art, deutsch und englisch, werden hergestellt in der Druckerei der Neu-Braunfelser Zeitung.

Kaiser Menelik.

Die Eigenschaften und Methoden des Herrschers von Abessinien.

Der Zivilisation ergeben und für das Wohl seiner Unterthanen besorgt.

Von der Regierungsart Menelik's, des Kaisers von Abessinien, dem eine unheilbare Krankheit das Szepter entwunden hat, hat der Engländer Cleveland Moffett einmal eine anschauliche Schilderung entworfen. Der „König der Könige" erledigte, soweit es ihm möglich war, alle Regierungsgeschäfte höchst eigenhändig, kümmerte sich um das Wohl und Wehe seiner Unterthanen, und war nicht nur ein freigebiger und gnädiger, sondern auch ein strenger und strafender Fürst. War er mit einem seiner Häuptlinge nicht zufrieden, dann ließ er ihn in seinen Palast kommen, theilte ihm sein Mißfallen mit und bekräftigte es durch ein paar tüchtige Schläge mit seinen starken Händen, worauf der Häuptling mit seinem fühlbaren Denkzettel gebessert abzog.

Ueber das, was in seiner Hauptstadt vorgeht, und was seine Unterthanen thun, ließ er sich nicht durch Polizisten und Spione unterrichten. Sein wachsames Auge mußte Alles selbst sehen, und dazu hatte er ein probates Mittel in einem ausgezeichneten Fernrohr, das ihm ein europäischer Besucher geschenkt hatte. Mit seinem Krimstecher bewaffnet, begab er sich häufig auf einen hohen Thurm, den er zu diesem Behufe hatte bauen lassen, und von dem aus er einen freien Blick über die Hauptstraßen und Plätze hatte. Hier verbrachte er manche Stunde, und da die Unterthanen nicht wußten, wann der Kaiser auf seinem Ausguck weilte, so hatten sie immer Angst vor seinem weittragenden Späherblick und nahmen sich wohl in Acht, etwas zu thun, was ihn erzürnen könnte. Auch seine Palastbeamten und Diener waren nie sicher vor einer plötzlichen Inspektion des Herrschers.

Seine Residenz, die sich aus einem Komplex von engen Straßen und zahllosen kleinen strohgedeckten Häusern zusammenschließt, die eine Stadt für sich in der Hauptstadt bildet und eine Bevölkerung von drei- bis viertausend Menschen umfaßt, durchstreifte er bei Tag und Nacht, überall eintretend, um Alles sich kümmernd. Da machte er in dem großen Küchengebäude halt, wo viele hundert Frauen das am Hofe des Negus eine so wichtige Rolle spielende Essen bereiteten, guckte in Töpfe und Schüsseln; dann wieder besuchte er sein Schatzhaus, in dem die Kostbarkeiten des ganzen Reiches aufgestapelt liegen; er sprach mit den Sattlern und Schmieden, die in ihren Wohnungen arbeiteten, mit den Frauen, die das Honigwasser bereiten, schaute den Kindern zu, die singend herumspielten. Eine besondere Aufmerksamkeit schenkte Menelik seinen großen Gärten, in denen weite Gelände mit Fruchtbäumen, zum großen Theil aus Europa eingeführten Obstarten, bepflanzt waren. Alle Einzelheiten des Gartenbaues beschäftigten ihn, und Stunden lang konnte er bei den Versuchen verbringen, die er zur Bewässerung und Düngung des Bodens vornehmen ließ. Kam irgend eine Neuheit aus den Ländern der von ihm so verehrten Zivilisation an, dann mußte er sie eigenhändig untersuchen. War es eine Kanone, dann wollte er selbst laden und feuern, rasch lernte er es, seine Taschenuhr auseinander zu nehmen und die einzelnen Theile des Werkes in ihrem Zusammenhang zu verstehen.

Lange Zeit war eine Lokomotive das höchste Ziel seiner Wünsche. Er ließ einen Schienenweg bauen, aber das Unternehmen wollte nicht recht vorwärts gehen. Da faßte einer seiner Höflinge den Entschluß, eine Straßenlokomotive kommen zu lassen, um des Herrschers Wunsch zu erfüllen. Im Mai 1904 war sie angelangt, und Menelik zog sogleich mit seinem ganzen riesigen Hofstaat aus, um dem neuen Wunder entgegenzupilgern. Vor Sonnenaufgang erhob er sich in unruhiger Erwartung; um ihn hatten sich seine Würdenträger aufgestellt, seine Leibwachen und nächsten Diener, die die Ehrennamen führen: Mund des Negus", „Arm des Negus" u. s. w. Auf einem Klappsessel saß Menelik mitten unter ihnen. Er trug seinen großen grauen Filzhut, der für seinen besonderen Gebrauch in Europa fabrizirt wird, und mit dem sich alle seine Höflinge ebenfalls schmücken, denn auch in Abessinien gibt der König die Mode an. Allmählich enthüllt sich im ersten Sonnenschein die Spitze des Zuges. Da kamen zuerst, von einer Schaar Sklaven getragen, zwei riesengroße, kostbare Elephantensessel, die die englische Regierung aus Indien, dem „König der Könige" zum Geschenk sandte. Dann kam, von einem Gewimmel von Menschen gezogen, die Lokomotive langsam heran, die durch die unwegsamen Landstrecken mit ungeheuren Mühen bis hierher gebracht worden war. Als Menelik das ersehnte Wunder der Kultur sah, zog ein Schatten der Enttäuschung über sein Gesicht und er murmelte: „Ich hätte geglaubt, sie würde größer sein".

Poetisches Herrschergeschlecht.

Der Mikado von Japan und seine Vorfahren haben die Dichtkunst ihres Landes bereichert.

Wenn auch in der Geschichte der europäischen Herrschergeschlechter so mancher Name genannt wird, dessen Träger sich dichterischen Ruhm erworben, so vermag doch keines in Vergleich zu treten mit der japanischen Kaiserfamilie. Wenn der jetzige Mikado nach dichterischen Lorbeeren trachtet, so folgt er damit nur der Jahrtausende währenden Tradition seines Hauses. Vor 2500 Jahren, so erzählt die „Academy", schrieb Jimmu, der erste Mikado, Verse, die auch heute noch mit Genuß gelesen werden können, und unter seinen Nachfolgern finden sich eine große Zahl, die nicht nur die Dichtkunst förderten, sondern auch selbst mit hoher Begabung ausübten. Einige von ihnen haben sich auch durch die Veröffentlichung von Anthologien und Gedichtsammlungen um das japanische Schriftthum verdient gemacht; so hat einen besonderen Ruf die zwanzig Bände umfassende Sammlung Manyoshus, die fast 5000 Gedichte aus der Zeit vom 4. bis zum 8. Jahrhundert unserer Zeitrechnung umfaßt. Unter den alten japanischen Herrschern wurden dichterische Wettspiele veranstaltet, die an unsere „Blumenspiele" erinnern, und diese Tradition hat der jetzige Mikado vor einigen Jahren wieder aufgenommen. Mutsihito selbst, der auch zu den fruchtbarsten Dichtern seines Vaterlandes gehört und in neun Jahren nicht weniger als 27,000 Gedichte geschrieben haben soll, nimmt an diesen nationalen Wettspielen der Dichter, die sich alljährlich wiederholen, mit Eifer theil. Das dichterische Turnier findet im November statt, und die Dichtungen müssen zu dem Wettbewerb bis zum 10. Januar der kaiserlichen Regierung eingesandt werden. Ein Ministerium prüft alle eingesandten Arbeiten — eine Riesenaufgabe, denn im letzten Jahre unterlagen 25,000 Gedichte seiner Beurtheilung. In diesem Jahr war das Thema des Wettbewerbs: „Der Schnee des neuen Jahres". Tausende von Dichtern haben sich wieder betheiligt, und unter ihnen, wie gewöhnlich, auch der Mikado.

Die Zitronenfamilie.

Die Gattung Citrus, nach der unsere Zitrone den Namen erhalten hat, ist für die Botaniker ein recht schwieriges Pflegekind, denn es gibt wenige Pflanzengattungen, die so schwer in eine Ordnung zu bringen sind, wie es von der Wissenschaft nun einmal verlangt wird. Wenn man nur die hauptsächlichen Arten nennen will, die den Namen Citrus führen, so sind dies erstens die Zitrone selbst, zweitens die Orange mit ihren Geschwistern Pomeranze, Bergamotte und Pompelmus, dann die Mandarine. Jede dieser Arten ist wieder noch mit einer Ungahl von Varietäten in den verschiedenen Ländern der Erde vertreten, gar nicht erst zu sprechen von den Abänderungen die der Mensch künstlich hervorgebracht hat. Welchen Reichthum die Zitronenfamilie aufweist, zeigt ein Aufsatz des Botanikers Lushington in einer indischen forstwirthschaftlichen Zeitschrift. Dieser Forscher unterscheidet im ganzen vier Untergattungen des Citrus. Als die älteste und vielleicht den Stammvater der übrigen bezeichnet er den „Citrus trifoliata", der seinen Namen schon vom alten Linné bekommen hat und in Japan heimisch ist, aber auch bei uns als Zierstrauch sich eingebürgert hat. Als eine weitere Gruppe werden die zitronenähnlichen Gewächse mit vierblättrigen Blüthen angesehen, die noch andere auszeichnende Merkmale haben. Dazu gehören die saure und süße und die Kaffernlimone. Die dritte Klasse wird durch fünfblättrige Blüthen von gewöhnlich weißer Farbe und durch eine Frucht mit loser Schale gekennzeichnet. Der Hauptvertreter ist die namentlich aus China kommende und auch danach benannte Mandarine. Die vierte Klasse endlich umfaßt die eigentlichen Zitronen, die Sevillaorange und die Pompelmuse (Grapefruit). Die Blüthen dieser Arten haben gleichfalls fünf Blätter, die Schale der Früchte aber ist fest an dem Fleisch anhängend.

In New York nicht gültig.

Richter Whitney, Vorsitzer der Appellabtheilung des Supremegerichtes in New York, hat eine Entscheidung abgegeben, dahin lautend, daß eine Frau, die sich sechs Monate in Nevada zu dem Zwecke aufhält, eine Scheidung von ihrem Gatten zu erlangen, und nach dem Staate New York zurückkehrt, noch immer die Frau dieses Mannes im Staate New York ist. Der Fall wird voraussichtlich bis an das Bundesobergericht gehen. Es ist die höchste Zeit, daß die verschiedenen Staaten sich auf einen Ehescheidungskodex einigen. Der Bund kann nicht einschreiten, weil Ehescheidungen in das Gebiet der „häuslichen Beziehungen („domestic relations") fallen, die außerhalb der Zuständigkeit der Bundesregierung liegen.

Die Mode ist Königin und macht den Blödsinn hoffähig.

Unser Weihnachts - Bazaar ist jetzt eröffnet.

Um Weihnachtssachen billig zu kaufen, sollte man bei uns vorsprechen. Unsere Auswahl ist grosz.

LOUIS HENNE CO.

Vereinfachter Satz.

Prinzipal (zum Schreibmaschinen-Fräulein:) „Ich werde Ihnen jetzt einen langen Brief diktieren; also spitzen Sie mal erst Ihren Bleistift und dann die Ohren!"

Neuralgie im Gesicht, in den Schultern, Händen oder Füßen erfordert ein starkes Mittel, das ins Fleisch eindringt. Ballards Schnee-Liniment thut dies. Reibt man die schmerzenden Stellen damit ein, so vergeht der Schmerz und der normale Zustand wird wiederhergestellt. Preis 25c, 50c u. $1 die Flasche bei H. B. Schumann.

Großes
Puterschießen
— des —
Riverside Schützenvereins
Sonntag, den 24. November.
Zwei Rounds aufgelegt, ein Round freihändig. Sollte das Wetter schlecht sein, so ist das Schießen 14 Tage später.

Schaltjahrs - Ball
in der
Sweet Home Halle
Samstag, den 9. November.
Freundlichst laden ein
Reinarz & Schwab.

Großer Ball
in der
Fratt Halle
Samstag, den 16. November.
Freundlichst laden ein
Finger & Brand.

Großes
Puter- und Pot-Schießen
— des —
Comal Spring Schützenvereins
Sonntag, den 24. November.
Karten werden verkauft von morgens 9 bis nachmittags 4 Uhr.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Großer Ball
— des —
San Marcos Hermanns-Vereins
Sonntag, den 24. November.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Schaltjahrs - Ball
in der
Barbarossa Halle
Samstag, den 16. November.
Freundlichst ladet ein
Ernst Zipp.

Puterkegeln
— in —
Uhland
Sonntag, den 17. November.
Hol' sich einen, wer kann.
Uhland Kegelverein.

Neu - Braunfelser Straßen - Fair

6. u. 7. November.

Verbunden mit Ausstellung von Vieh, Geflügel, Ackerbau-Produkten, Blumen, Damen-Handarbeiten und Kunsterzeugnissen. Militärmusik und andere Unterhaltungen. Billige Fahrpreise auf beiden Eisenbahnen von La Grange, Granger, San Antonio, Taylor, und Zwischenstationen.

Programm.

Erster Tag.

1 Uhr nachmittags, offizielle Eröffnung. — 3 Uhr, freies Concert auf der Plaza. — 4 bis 6 Uhr nachmittags, großer Baby Show. — 8 Uhr abends, freies Concert auf der Plaza. Abends großer Carneval und allerlei Unterhaltungen, veranstaltet vom „Women's Civic Improvement Club."

Zweiter Tag.

9 Uhr morgens, Eröffnung. — 10 Uhr vormittags, große Parade der Ausstellungsgegenstände in den verschiedenen Departements. — 1 Uhr nachmittags, Beurteilung der Ausstellungsgegenstände. — Oeffentliche Trauung. — Morgens und nachmittags, freie Concerte. — Abends, großer Ball im Opernhause und in Matzdorffs Halle.

Zelte und Buden mit verschiedenen Unterhaltungen, Preis- „Guessing Contests" u. s. w. an beiden Tagen.

Der „Women's Civic Improvement Club" wird folgende Buden mit Erfrischungen und Unterhaltungen im Betrieb haben: 1. Chili, Kaffee, Sandwiches. 2. Novelty - Bude. 3. Wahrsagerin. 4. Curio Zelt. 5. Fischteich. 6. Cookies, Confekt u. s. w.

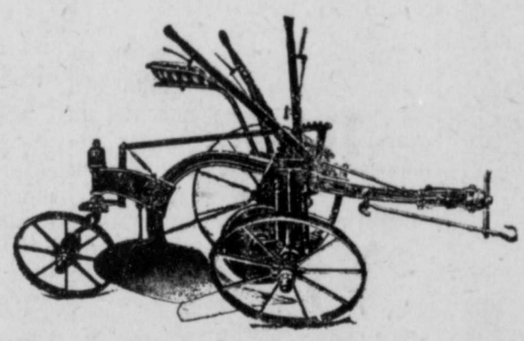
Alle sind herzlich eingeladen! Angenehme, lustige Unterhaltung garantiert

Das Fest - Comite.

SANDS & CO.

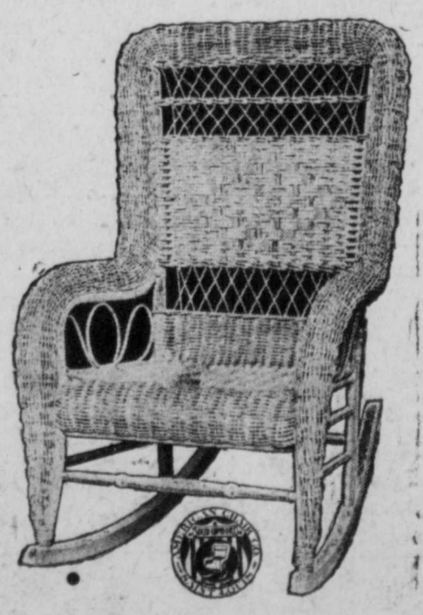
haben soeben erhalten die größte Auswahl in

Avery und Casaday Sulky-Pflügen.



Stengelschneider Eggen Sämaschinen und Handpflüge.

Mitchell & Studebacker Farm-Wagen. Jos. Moon Buggies u. Surreys.



Frei für Sie

dieser schöne bequeme Schaukelstuhl!

Hier ist die Offerte:

Mit jedem $25 wert Waaren, die Sie von uns für Baar kaufen, einerlei ob auf einmal oder zu verschiedenen Zeiten geben wir Ihnen einen dieser Schaukelstühle für $1.50. Für Baareinkäufe zum Betrage von $50 erhalten Sie diesen Schaukelstuhl frei. Diese Schaukelstühle sind jetzt in unserem Store ausgestellt.

Sie werden stets eine vorzügliche Auswahl zuverlässiger Waaren in unserem Store finden, und unsere Preise bedeuten eine Ersparnis für Sie.

J. W. Hewett.